Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. November 2022

BuchBasel

Festivalleiterin Marion Regenscheit im Interview

Die Beschatter

Meryl Marty und Martin Vischer über ihre Rollen in der SRF-Krimikomödie



Mit kühlem Kopf nach Katar

Nati-Trainer Murat Yakin kann an der Fussball-WM 2022 Geschichte schreiben.



Unser Team in Aesch

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70, 4147 Aesch
T 061 756 56 56, aesch@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

EDITORIAL



Mit gemischten Gefühlen nehme ich mein Nati-Fan-Shirt vor dieser WM aus dem Schrank.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Darf man sich auf die Fussball-WM in Katar freuen? Noch nie vor einem Turnier sind die Fans – und nicht nur sie – so gespalten. Weil im Wüstenstaat weniger der Ball, aber die Menschenrechte mit Füssen getreten werden; weil das patriarchalische Regime Frauen unterdrückt und LGBTQ-Personen diskriminiert; weil es unter den Wanderarbeitern, welche die Stadien errichtet haben, viele Tote gab. Weil Katar keine Fussball-Tradition hat, dank dem vielen Öl aber jede Menge Kohle, mit der die WM wie geschmiert ins Land geholt werden konnte. Vermutlich.

Erst das Vergnügen, dann die Moral

Auch lapidare Gründe mindern die Vorfreude. Fussball-WM ist Sommer, Bier und Public-Viewing unter blauem Himmel. Während in Doha bei 40 Grad gekickt wird, herrscht in Basel nasskalte Tristesse. Zuletzt sind auch die Anspielzeiten mitunter ein Ablöscher. Ausgerechnet gegen den farbigsten Gruppengegner Kamerun – Brasilien und Serbien hatten wir ja bereits – spielt die Schweizer Nati an einem Donnerstagmorgen. Ob im Büro oder daheim: Wer will die erste Hülse schon um 11 Uhr öffnen?

Und trotzdem: Ich werde mir ab dem 20. November die Spiele anschauen. Und ich weiss, ich werde nicht der einzige sein. Es ist leider banal: Zuerst kommt das Vergnügen, dann die Moral. Das war an der letzten WM in Russland so. Und an den Olympischen Spielen in China nicht anders. Man kann immerhin umgekehrt argumentieren: Erst diese Weltmeisterschaft führt die Missstände in Katar aller Welt vor Augen und setzt das Land unter Druck. Tatsächlich sagen Aktivisten: Ein Boykott würde eher schaden, so geniessen sie wenigstens für einen gewissen Zeitraum eine höhere Aufmerksamkeit. Ob sich das Regime deswegen bewegt, ist eine andere Frage. Und seien wir ehrlich: Nach dem Final interessiert uns das nicht mehr wirklich.

Dann ist nämlich Weihnachten. Auch die Energie-Krise dürfte uns mehr beschäftigen. Und vielleicht hat uns auch wieder die Pandemie im Griff. Bis dahin sitze ich lieber mit WM-Fieber auf dem Sofa als mit Corona im Bett.



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen



MÖBEL FÜR DIE SINNE

WIR SCHENKEN IHNEN INSPIRATION UND GEMÜTLICHKEIT.

WOHNIDEEN VOM FEINSTEN.

Besuchen Sie uns in Reinach.
Wir freuen uns auf Sie!

moebel-roth.ch

Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach | 061 711 86 16
moebel-roth.ch

1519651



Wöchentlich wechselnde Menüs

9.50

Diese Woche: Pastetli mit Fleischfüllung

CH Fleisch Viande Carne

Angebot gültig vom
31.10. – 5.11.22

MIGROS
RESTAURANT

Erhältlich im Migros Restaurant Claramarkt, Dreispitz, Paradies, Schönthal, Stücki und Delémont

INHALT



12 – 17
MURAT YAKIN
DER NATI-TRAINER SCHAUT EINEM WEITEREN KARRIERE-HÖHEPUNKT ENTGEGEN



28 – 29
MENSCHEN
IN DER WERKSTATT VON STUHLFLECHTERIN JULIA SALATHÉ



10 – 11
COMMUNITY
TREFFPUNKT BERN: MIT EVA HERZOG UND MAYA GRAF DURCHS BUNDESHAUS

INHALT

Editorial	Eine Fussball-WM provoziert gemischte Gefühle	3
Sagen Sie doch mal	Meryl Marty und Martin Vischer im Interview	6
Aufgelesen	News aus der Region	9
Community	Wandeln in der Wandelhalle	10
Titelgeschichte	Nur ruhig Blut: Murat Yakin ist bereit für Katar	12
Getestet	Alle können jassen, wie aber geht Bridge?	24
Menschen	Julia Salathé restauriert alte Stühle	28
Sport	Erfolgreich auf der Karate-Matte: Zora Schöpflin	32
Tierische Freunde	Heilung auf dem Pferderücken	46
Engagiert	Mehr als eine Mahlzeit: Betagtenhilfe Reinach	50
All das mag ich	Saskia Schenker, Direktorin Arbeitgeberverband Region Basel	74
Impressum		74

Kultur und Unterhaltung

Auftakt	BuchBasel: Neuer Auftritt, mehr Relevanz	54
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	56
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	66
Gesehen!	Menschen aus der Region	68

Empfehlungen

Essen & Trinken	Fondue: Hier stinkt's am besten	18
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	21
Gesundheit	Übers Lebensende sprechen	34

Titelbild: Mimmo Muscio, Montage: Denise Vanne; Editorialbild: Christian Jaeggi.
Die nächste Ausgabe erscheint am 29. November 2022.

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum Bestpreis.

Scannen Sie den QR-Code für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie oder rufen Sie uns an.

ENGEL & VÖLKERS

Tel. 061 666 62 06
Liestal@engelvoelkers.com

SAGEN SIE DOCH MAL

«DIE KRIMIKOMÖDIE ZEIGT DIE SCHATTIGEREN ECKEN BASELS»



Von der verwahrlosten Aussenseiterin zur talentierten Meisterdetektivin: Meryl Marty spielt in der SRF-Serie die Figur der Agotha Bayani.

Sagen Sie doch mal … In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe antworten Meryl Marty und Martin Vischer, zwei Basler am Cast der neuen SRF-Primetime-Serie «Die Beschatter».

Endlich steht mal wieder Basel im Fokus einer prominenten SRF-Serie: «Die Beschatter» starteten am 30. Oktober. Happy?
Vischer: Absolut!
Marty: Ich freue mich, dass Basel wieder einmal etwas Liebe erfährt.

Auf was darf man sich bei den Beschattern freuen?
Vischer: Auf ein neues Format, einen Krimi, der Basel zeigt, wie man es noch nie gesehen hat. Ich meine, wir kennen die Fähre, das Münster …
Marty: … den Zolli …
Vischer: … aber die Serie zeigt auch die schattigeren Ecken Basels. Wir gehen dorthin, wo es dunkler ist.

Haben die Produzenten Basel gut eingefangen?
Vischer: Das müssen die Zuschauer beurteilen. Mir gefällt das Resultat, die Ästhetik ist düster, teilweise unheimlich, aber es fehlt auch nicht an Ironie. Ich habe mal in einem Artikel gelesen, Basel sei «filmisch untererzählt». Diese Formulierung fand ich einerseits amüsant, aber es stimmt natürlich, viel mehr als der «HD Läppli» fällt mir nicht ein. Ich hoffe, dass wir dem nun Abhilfe schaffen.

Herr Vischer, Sie leben seit zwölf Jahren in Wien: Beherrschen Sie den berüchtigten Schmäh?
Vischer: Ich glaube, ich verstehe ihn. Zu behaupten, ich beherrsche ihn, wäre vermessen.

Frau Marty, Ihr Lebensmittelpunkt ist Berlin: Welchen Bezug haben Sie noch zu Basel?
Marty: Ich bin sooft hier, wie es geht, treffe meine Familie und Freunde. Weil mein Freund allerdings in England lebt, pendle ich zurzeit zwischen Berlin und Devon.

Sie erlernten die Schauspielerei in Zürich. Weshalb haben Sie die Schweiz verlassen?
Marty: Ich habe lange versucht, in der Schweiz Fuss zu fassen, aber es gab damals einfach zu wenige Jobs für Menschen, die so aussehen wie ich.

Wie meinen Sie das?
Marty: Ich bin Halbphilippinin, aber um eine Asiatin zu spielen, sah ich zu wenig asiatisch aus – und zu wenig europäisch, um eine Schweizerin zu mimen. Doch in den vergangenen Jahren hat sich viel getan, nun profitiere ich vom wachsenden Bewusstsein für solche Themen.



Halblegale Ermittlungen: Martin Vischer als Joel Bättig (r.) trifft auf Leo Brand. Der von Roeland Wiesnekker gespielte Ex-Polizist gründet aus finanzieller Not eine Schule für angehende Detektive.

Fotos: SRF/Pascal Mora

Ihr Baseldeutsch haben Sie aber nicht verloren. Half das am Set?
Marty: Wir arbeiteten hier mit sehr talentierten Schauspielern, die waren alle perfekt vorbereitet. Aber manchmal wurden kurzfristig Szenen umgeschrieben, da mussten wir dann gelegentlich eingreifen; das war unsere Zeit zum Glänzen.
Vischer: Obwohl man das reine Baseldeutsch in Basel ja kaum noch hört, das hat sich in den 20 Jahren, seit ich weg bin, sehr verändert. Mich stört das nicht. Es ist gut, dass sich die Schweiz mischt.



«Die Beschatter» in Aktion (v.l.): Esther Gemsch als Doro Iselin, Dardan Sadik als Milan Gjokaj, Meryl Marty als Agotha Bayani, Martin Butzke als Henning Eckberg und Martin Rapold als Roger Hasenfratz.

Basel ist «filmisch untererzählt».

Wie bereiten Sie sich auf so einen Dreh vor?
Vischer: «Know your lines», sagte einst Spencer Tracy. Das klingt zwar banal, ist aber wichtig. Es geht nicht nur darum, seinen Text zu kennen, sondern zu wissen, wen man da eigentlich verkörpert, was man tut und warum. Trotzdem ist man natürlich nie perfekt vorbereitet. Der zweite Teil des Zitats lautet nämlich «and don't bump into furniture» (und stolpert nicht über die Möbel, Anm. der Redaktion).

Sie mimen einen Polizisten. Konnten Sie ein paar Tage bei der Basler Polizei mitmischen?
Vischer: So ein einmonatiges Praktikum hätte ich natürlich gern gemacht, aber dafür fehlten schlicht die Zeit und das Budget. Aber wir hatten echte Polizisten am Set. Sie zeigten uns etwa, wie sie ihre Pistole halten. In anderen Schweizer Städten halten die Polizisten ihre Waffen nämlich anders.


Foto: Rafaela Proell

Martin Vischer, 41, ist Vater zweier Söhne und seit diesem Sommer verheiratet. Mit seiner Familie lebt er in Wien. Bis vor Kurzem war er vor allem am Theater engagiert, seit einem Jahr setzt er hauptsächlich auf den Film. Aktuell ist Vischer auch in der Miniserie «Emma lügt» zu sehen, gerade auf «Play Suisse» erschienen.

Wie ist das bei Ihnen, Frau Marty? Sie spielen die Rolle der Agotha, die aus schwierigen Verhältnissen stammt und zur besten Detektivschülerin wird.
Marty: Ich fuchse mich richtig in eine Rolle ein. Ich versetze mich dann in meine Figur. Das geht soweit, dass ich teils tagelang als diese Figur lebe und denke. So entwickle ich dann eine komplette Biografie um sie.

Finden da auch Details Eingang, die man nie auf dem Bildschirm zu sehen bekommt?
Marty: Ich gab zum Beispiel dem Plüschtier meiner Figur einen Namen. Das erfährt man als Zuschauer nie, hilft mir als Schauspielerin aber sehr.

«Wir hatten echte Polizisten am Set.»

Wenn man so dermassen tief in eine Biografie eintaucht, die nicht die eigene ist: Fehlt einem da etwas nach dem Dreh?
Marty: Ja, ich hatte schon etwas das Gefühl, meine Figur im Stich zu lassen, ich war sogar etwas traurig. Aber ein bisschen lebt sie ja in mir weiter.
Vischer: Es kommt schon vor, dass man nach einem Dreh ein Stück weit in ein Loch fällt. Nun hoffen wir einfach beide, dass es eine zweite Staffel geben wird.

Und danach geht es weiter nach Hollywood?
Marty: Wenn Hollywood anklopft, würde ich kaum Nein sagen. Ich bin aber glücklich, von der Schauspielerei leben zu können, das ist ein Traum für mich, der in Erfüllung geht. Darum ist diese Rolle für mich eine grosse Chance; ich kann eine grosse Bandbreite zeigen und hoffe, dass sich dadurch Türen öffnen werden.

Gibt es Schauspielerinnen oder Regisseure, mit denen Sie gerne einmal arbeiten würden?
Vischer: Mit Maren Ade würde ich gern einmal arbeiten. Ich habe auch schon Drehbücher abgelehnt. Dahin zu kommen ist vielleicht der grösste Luxus, den man als Schauspieler haben kann.
Marty: Ich wollte unbedingt einmal mit Michael Steiner arbeiten; nun ist dieser Traum Realität. Ansonsten: Meryl Streep. Ich habe wahnsinnigen Respekt vor ihr.

Ist sie sogar der Grund, weshalb auch Sie Meryl heissen?
Marty: Das wäre eine gute Geschichte. Die Wahrheit aber ist eher lustig: Meryl hiess die Autorin eines Kinderaufklärungsbuchs. Ich weiss nicht, wie gut das Buch war, aber der Name hat meinen Eltern gefallen.

Apropos gefallen: Gibt es eine bestimmte Rolle, die Ihnen gefiele?
Marty: Mein Traum, seit ich Teenager war, wäre eine Rolle in «Harry Potter und der Stein der Weisen». Wegen diesem Film wollte ich überhaupt erst Schauspielerin werden. In einer Fantasy-Produktion ist alles möglich; ich mit meiner wilden Fantasie würde richtig aufblühen. Aber grundsätzlich freue ich mich auf viele Charaktere, die möglichst anders sind als ich. Denn genau das ist es, was die Schauspielerei so einzigartig macht.

Wie ist das eigentlich mit dem Ruhm: Erkennt man Sie in der Öffentlichkeit?
Vischer: Es kommt vor, aber bei Weitem nicht täglich. Und mir gefällt es, wenn ich angesprochen werde; wer erhält nicht gern Komplimente? Das Lustige ist, dass einen die Leute in der Schweiz relativ direkt anstarren. Ich weiss dann nicht, ob ich gerade ein Papierli fallengelassen habe oder wir uns vom Kindergarten kennen. In Wien gibt es mehr Autogrammjäger.
Marty: Ich bin diesbezüglich eine Art Gegenpol: Auf der Strasse erkennt man mich eigentlich nicht, was vor allem daran liegt, dass ich noch nicht in so vielen Produktionen dabei war. Am liebsten würde ich für immer unerkannt bleiben, aber will ich in meinem Traumberuf erfolgreich sein, ist das natürlich nicht möglich.

Interview: Lucas Huber


Foto: Hannes Caspar

Meryl Marty, 32, pendelt zwischen Berlin, dem Lebensgefährten in England und der Familie in der Schweiz; ihre Schauspielkarriere nimmt gerade so richtig Fahrt auf. In ihrer Freizeit zockt sie gern Computerspiele, spielt Klavier und singt wahnsinnig gern – «früher in einer Basler Band, heute nur noch unter der Dusche».

«Die Beschatter»
ist eine Mischung aus Krimikomödie und düsterem Thriller, die restlichen Folgen laufen am 8., 15. und 17. November auf SRF und seit dem 29. Oktober auf «Play Suisse».

Kloster gewürdigt

Das Kloster Mariastein erhält den Anerkennungspreis 2022 der Vereinigung für eine Starke Region Basel. Mit dem Projekt «Mariastein 2025» wird der Klosterplatz neu gestaltet, die Klosterbibliothek geöffnet und die Wallfahrt neu ausgerichtet. Damit werde die Zukunft von Mariastein als Treffpunkt von überregionaler Bedeutung gesichert, lobt die Vereinigung für eine Starke Region Basel. *zen*


Foto: zVg

Abt Peter von Sury (62) nahm stellvertretend für das Benediktinerkloster Mariastein den Anerkennungspreis entgegen.


Foto: zVg

Stehen ein für nachhaltige Streetware und langlebige Fashion: Die Tarzan-Gründer Caesar von Däniken und Manuel Rieder (r.).

Fertig barfuss: Tarzan-Boys tragen Sneakers

Seit etwas mehr als 20 Jahren sind Manuel Rieder (48) und Caesar von Däniken (53) mit ihrem Streetfashion-Label Tarzan unterwegs. Heute führen die beiden Basler vier Geschäfte, zwei am Rheinknie, dazu ein Store in Zürich und St. Gallen. Das wegen Corona ausgefallene Jubiläumsfest wurde anlässlich der Neueröffnung der renovierten Zürcher Filiale nachgeholt. Ein verspätetes Geburtstagsgeschenk machten sich die Label-Gründer grad selbst: Neu bietet Tarzan auch eine eigene Sneaker-Kollektion an. *tok*

Nubya geehrt

Seit anfangs Oktober darf sich die Basler Sängerin Nubya als «Ehrespalebärglemere» bezeichnen. Sie ist die 44. Persönlichkeit, der diese Ehre zuteil wird. Ihre hervorragende Stimme sei eine weit herum bekannte Visitenkarte für Basel als Kulturstadt, begründet das Sperber-Kollegium deren Wahl.


Foto: Mimmo Musco

Mit einer Ehrentafel auf dem «Walk of Spalebärg» verewigt: Sängerin Nubya.

Die 48-Jährige ist auch Botschafterin des Schweizerischen Roten Kreuzes. Derzeit ist Nubya wieder vermehrt im Studio aktiv; im kommenden Frühling wird ihr neues Album erscheinen. *tok*



COMMUNITY

EINBLICKE UND AUSSICHTEN UND AUSBLICKE

Anfangs September hat Roche im Beisein von Bundesrat Ignazio Cassis das Bürohochhaus Bau 2 offiziell eröffnet. 550 Millionen Franken investierte der Basler Pharmariese in das 205 Meter hohe Gebäude, das auf 50 Stockwerken Platz für 3200 Arbeitsplätze bietet. «Bau 2 ist ein weiteres sichtbares Bekenntnis von Roche zum Standort Basel, wo Roche vor über 125 Jahren gegründet wurde», sagte CEO Severin Schwan an jenem grossen Tag. Von aussen prägt der Bau 2 zusammen mit dem kleineren Bruder Bau 1 die Basler Stadtsilhouette schon länger. Wie der Turm von innen aussieht, ist noch wenigen bekannt. Am Freitag, 9. Dezember, gehen wir im Rahmen einer exklusiven Führung der Sache auf den Grund. Mit 20 Leserinnen und Lesern, die gut zu Fuss sind und Lust auf neue Ein- und Ausblicke in höchsten Sphären haben, erleben wir die Highlights von Bau 2. Wir werden die Arbeits- und Begegnungszonen kennenlernen, erfahren Wissenswertes über die Nachhaltigkeit von Bau 2, begegnen den typischen Bauelementen der Architektur von Otto Rudolf Salvisberg und werden nicht zuletzt auch Bekanntes und Unbekanntes über Roche erfahren. Der Höhepunkt erfolgt am Schluss: der atemberaubende Blick über Basel aus der Top-Floor «Lounge 47».

tok

10×2 Plätze zu gewinnen

Regio aktuell verlost 10×2 Plätze für diese exklusive Führung vom 9. Dezember durch den Bau 2. Der einstündige Rundgang startet um 12.15, der Anlass endet mit einem Apéro inklusive spektakulärer Aussicht um 14 Uhr. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Achtung: Keine Sitzmöglichkeiten während der Tour. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 13. November. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Exklusive Führung: Mit Regio aktuell geht's zur Roche ins Bürohochhaus Bau 2.



Unter der Bundeshauskuppel: Nebst bau- und kunstgeschichtlichen Erläuterungen berichteten die Ständerätinnen Maya Graf und Eva Herzog aus ihrem parlamentarischen Alltag – gespickt mit bedenkenswerten wie humorvollen Anekdoten.

Fotos: Mimmo Muscio



Abschluss im Grand Café: Eva Herzog (l.) und Maya Graf nahmen sich viel Zeit für uns.

MIT HERZOG UND GRAF IM BUNDESHAUS

Die Ständerätinnen Eva Herzog (BS) und Maya Graf (BL) führten eine Gruppe von Leserinnen und Lesern exklusiv durchs Bundeshaus. Es blieb auch Zeit für Fragen und Diskussionen mit den Volksvertreterinnen.

Die Baselbieterin Maya Graf sitzt im Ständerat links vorne, die Baslerin Eva Herzog links hinten. Für einmal haben aber nicht die beiden Ständerätinnen im Saal Platz genommen, sondern eine Gruppe von Leserinnen und Lesern. Bei einer exklusiven Führung durchs Bundeshaus zeigten Herzog (SP) und Graf (Grüne) ihre Arbeitsplätze und gaben Einblick in ihre Arbeit. Auf die Frage, ob das Essen und Trinken im Bundeshaus-Café gratis sei, meinte

Graf sitzt links vorne, Herzog links hinten.

Herzog lachend: «Nein, aber verhungern müssen wir nicht.» Neben einer Basisentschädigung, Taggeldern für Sitzungen und einem SBB-Generalabonnement 1. Klasse bekommen die Ständerätinnen eine Pauschale für Verpflegung und Übernachtung. Dazu dürfen sie in einem Teilzeitpensum Personen anstellen, die für sie Recherchen und Vorbereitungsarbeiten übernehmen.

Die Besichtigung führte auch durch den Nationalratssaal. Dort sitzen die Ständerätinnen ganz hinten, wenn eine Vereinigte Bundesversammlung abgehalten wird – zum Beispiel bei Bundesratswahlen, wie Graf erläutert. «Das nächste Mal sind wir am 7. Dezember hier.» Dann wird der Nachfolger von Bundesrat Ueli Maurer gewählt.

Auf die Frage, ob und wie die Computer der Ständerätinnen vor Hacker-Angriffen geschützt seien, erwiderte Herzog, die Firewall funktioniere sehr gut. Kommissionssitzungen finden hinter verschlossenen Türen statt und die Parlamentarierinnen sollten nicht ausplaudern, was dort diskutiert wird. Ausser der strengen Eingangskontrolle – für Besucher, nicht für Parlamentarier – gibt es im Bundeshaus eigentlich wenig Sicherheitsmassnahmen. Eine Ausnahme sind die Sitzungen der sechsköpfigen Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel), deren Präsidentin Maya Graf ist. Die GPDel überwacht unter anderem die Tätigkeit im Bereich des Staatsschutzes und der Nachrichtendienste. «Dafür haben wir einen abhörsicheren Raum», erklärte Maya Graf. Während der zweistündigen Führung blieb viel Zeit für individuelle Diskussionen mit den Volksvertreterinnen aus den beiden Basel. Die beiden volksnahen und sympathischen Frauen sowie die wunderschönen Räume des Bundeshauses bleiben den Leserinnen und Lesern sicher noch lange in guter Erinnerung.

Rolf Zenklusen



Wer sitzt wo? Auch die Sitzordnung in der Kleinen Kammer stiess auf reges Interesse.



Gebaute Schweizer Demokratie: Der Ständeratssaal von 1902, geschmückt mit einer Darstellung einer Landsgemeinde, strahlt Würde aus und macht Eindruck.

TITEL-
GESCHICHTE

Ein Leben lang ein Leader

Murat Yakin


Foto: zVg FC Concordia

Murat Yakin in seiner typischen Haltung vor der Ballabgabe.


Foto: zVg FC Concordia

Murat Yakin (mittlere Reihe 4. v.l.) in einer Juniorenmannschaft beim FC Concordia (1991).


Foto: zVg

Zuhause mit Bruder Hakan (l.)


Foto: zVg

Fussballspielen mit Bruder Hakan (l.) in der Grün 80, beobachtet von Mutter Emine.


Foto: Keystone/Andy Mueller

Im Gespräch mit Nationalcoach Köbi Kuhn (September 2004).


Foto: Keystone/Alessandro della Valle

Als Spieler des FC Basel, nach dem Viertelfinal-Cupspiel gegen YB (März 2003).

Beim Fussballspielen zwischen den Hochhäusern von Münchenstein zeigte Murat Yakin schon früh sein grosses Talent. Die Kindheit in sehr bescheidenen Verhältnissen hat ihn abgehärtet. Nun fährt er als Schweizer Nationaltrainer an die Fussball-WM. Dank seiner stoischen Ruhe und den analytischen Fähigkeiten kann es die Nationalmannschaft weit bringen.

Text: Rolf Zenklusen. Bilder: Mimmo Muscio, David Biedert, zVg


Foto: zVg

In der Schule.


Foto: Mimmo Muscio

Im Gespräch mit Regio aktuell (September 2022).


Foto: Keystone/Laurent Gillieron

Bei der WM-Gruppenauslosung in Katar (April 2022).



Foto: Keystone/Valeriano Di Domenico

Torjubel nach dem 2:1-Sieg über den FC Zürich (mit Bruder Hakan beim FC Basel, Mai 2003).


Foto: Keystone/Olivier Maire

Murat Yakin als Trainer des FC Sion (September 2018).


Foto: Keystone/Gian Ehrenzeller

Mai 2022, Trainingslager der Schweizer Nationalmannschaft in Bad Ragaz.


Foto: Keystone/Laurent Gilleron

Beim Sieg gegen Spanien gibt er als Nationaltrainer die Richtung vor (September 2022).

Dieses Lächeln, der schlendernde Gang, seine Coolness. Mit Trainer Murat Yakin (48) an der Seitenlinie kann die Schweizer Nationalmannschaft an der Fussball-WM Geschichte schreiben. Diese stoische Ruhe ist Balsam für jedes Fan-Herz. Nichts scheint den Münchensteiner zu erschüttern.

Schweiz gegen Italien, November 2021. Beim Stand von 1:1 pfeift der Schiedsrichter in der 90. Minute Penalty für Italien. Yakin bleibt die Ruhe selbst. Torhüter Yann Sommer (33) hält den Penalty, die Nati gewinnt einen entscheidenden Punkt für die WM-Qualifikation.

Die grössten Erfolge

Seine ersten Erfolge als Spieler feierte Murat Yakin bei GC, wo er 1994 Cupsieger sowie 1995 und 1996 Schweizer Meister wurde. Mit dem FCB holte er zwei Cupsiege (2002 und 2003), wurde dreimal Schweizer Meister (2002, 2004, 2005) und qualifizierte sich 2002 für die UEFA Champions League. Mit der Nationalmannschaft qualifizierte er sich 2004 für die EM in Portugal. Als Trainer stieg er mit dem FC Thun in die Super League auf und führte den FC Basel zu zwei Meistertiteln (2013 und 2014).

2021 wird Yakin bei einem Cupspiel gefilmt, wie er Zigarre raucht. Erschrocken ist er deswegen nicht. «Ich bin ein Geniesser und bewundere das Handwerk der Leute, die Zigarren herstellen», sagt er später. Beim Fotoshooting mit diesem Magazin fehlt die Uhr eines Sponsors am Handgelenk. Kein Grund, nervös zu werden. Er leiht sich rasch die Uhr vom Medien-sprecher aus.

Mit wenig Aufwand viel erreicht

«Seine ruhige Art war schon als Kind spürbar», erinnert sich Walter Beetschen (69). Ab 1982 war er Yakins Trainer beim FC Concordia. Beim 8-Jährigen habe er gespürt, dass er Verantwortung übernehmen und Leute überzeugen kann. Yakin spielte auf der defensiven Position als Libero. «Er hat nicht viel geredet. Aber was er sagte, hatte Hand und Fuss.» Beetschen fiel das hervorragende Stellungsspiel auf, die Ballsicherheit, die Kopfballstärke und dass er weite, präzise Pässe schlagen konnte. «Murat hat mit wenig Aufwand viel erreicht, aber nie den Hang dazu gehabt, überheblich zu sein.»

«Er strahlt auch unter Druck eine Ruhe und Gelassenheit aus, was sich auf sein Umfeld überträgt.»

Adrian Knup, früherer Mitspieler

Die Kindheit hat Murat Yakin stark geprägt. Er wuchs mit Bruder Hakan und sechs Halbgeschwistern in sehr bescheidenen Verhältnissen auf. Die Eltern lebten getrennt, seit er Teenager war. Zeitweise wohnte die Familie zu zehnt in dreieinhalb Zimmern, war auf Sozialhilfe angewiesen. Weil die Mutter schlecht Deutsch sprach, machte Murat Behördengänge, suchte Arbeit für seine Mutter und ging an den Elternabend der Schule von Hakan (45). «Wir mussten einfach funktionieren», erzählt Murat Yakin. Mutter Emine (88) habe ihnen beigebracht, nie aufzugeben. «Das hat uns widerstandsfähig und demütig gemacht. Obwohl wir wenig Geld hatten, waren wir reich an Wärme und Nähe, das war entscheidend.»

Einen Zacken zugelegt

«Muri liess uns nie spüren, dass er besser war», sagt einer, der mit ihm das Loog-Schulhaus in Münchenstein besuchte. «Er war ein super Freund, total sozial.» Dem Schulfreund, der seinen Namen nicht in diesem Magazin lesen möchte, ist Yakins Fähigkeit aufgefallen, im entscheidenden Moment einen Zacken zuzulegen. Etwa, wenn ein Trainer nicht mehr ganz so begeistert von ihm war – oder wenn sein Notendurchschnitt sank. Zwischen den Hochhäusern am Unterwartweg in Muttenz und später in der Neuen Welt in Münchenstein hat Murat Yakin in jeder freien Minute Fussball gespielt. Auf Asphalt, auf Sand, überall. Dass er in die Realschule kam, war eher Glück, wie er schmunzelnd erzählt: «In der Real wurde in der Pause Fussball gespielt, in der Sek nicht.»

«Er hat nicht viel geredet. Aber was er sagte, hatte Hand und Fuss.»

Walter Beetschen, früherer Jugendtrainer

Ohne Führerausweis nach Zürich

Die Tatsache, dass die WM im umstrittenen Katar stattfindet, bringt ihn nicht aus der Ruhe. «Wir sind Fussballer, nicht Politiker.» Dass er ein halbes Jahr lang mit dem Auto von Basel nach Zürich fuhr – ohne Führerschein, weil er noch nicht 18 war? Kein Grund für Nervosität. «Meine Mutter fuhr einmal wöchentlich mit und betete», verriet er einmal.

Nach Zürich musste Murat, weil er 1992 beim Grasshopper Club Zürich einen ersten Profivertrag unterschrieben hat. Nach fünf Jahren bei GC spielte er beim VfB Stuttgart und bei Fenerbahçe Istanbul, bis er im Jahr 2000 nach Basel wechselte, wo er nach einem Abstecher zum 1. FC Kaiserslautern bis 2006 blieb. Von 1994 bis 2004 spielte er in der Schweizer Nationalmannschaft.

2006 begann seine Karriere als Trainer. Für eine Saison war er Coach bei seinem Jugendclub FC Concordia. Weitere Stationen führten ihn über GC, Thun und Luzern zum FC Basel, wo er zwei Jahre blieb. Danach arbeitete er bei Spartak Moskau, GC, Schaffhausen, Sion und wieder der Schaffhausen, bevor er im August 2021 Nationaltrainer wurde.

Der Baselbieter Adrian Knup (54) hat als früherer Mitspieler in der Nati sowie als Verwaltungsrat des FC Basel direkt mit Murat Yakin zusammengearbeitet. «Als Trainer fällt Murat auch unter ‹Stress› meistens die richtigen Entscheide», sagt Knup.


Foto: Keystone/Laurent Gilleron

Murat Yakin erkundet Doha, die Hauptstadt von Katar (April 2022, einen Tag nach der WM-Auslosung).



Foto: David Biedert

Am Suppentag zugunsten der Organisation «Schweizer Tafel» trifft er sich mit seiner Mutter.

Foto: zVg

Mit Mutter Emine und Bruder Hakan an der Basler Herbstmesse.


Foto: zVg

In Dubai zeigt er Ehefrau Anja, wie Golfspielen geht. Murat Yakin hat Handicap 11.


Foto: zVg

Murat Yakin mit seiner Frau Anja in den Sommerferien.

Yakin habe überdurchschnittliche analytische Fähigkeiten und könne auf Spielsituationen und Entwicklungen des Gegners situativ reagieren.

Murat sei offen und habe eine klare Meinung, könne aber auch zuhören, schwärmt Knup. «Er strahlt auch unter Druck eine Ruhe und Gelassenheit aus, was sich auf sein Umfeld überträgt.»

> *«Obwohl wir wenig Geld hatten, waren wir reich an Wärme und Nähe.»*
>
> Murat Yakin

Als Ausgleich zum strengen Job als Nationaltrainer geniesst Murat Yakin mit Ehefrau Anja (38) und den beiden Töchtern (8 und 10) das Familienleben. «Die Mädchen beschweren sich manchmal, wenn ich einige Tage nicht zuhause bin.» Aber meistens lässt sich das Familienleben gut mit seinen Terminen kombinieren.

Auch in der Öffentlichkeit wirkt Murat Yakin souverän; Auftritte wie etwa in der Sendung «Donnschtig-Jass» bei Rainer Maria Salzgeber (53) scheint er zu geniessen. «Da habt Ihr mich auf dem falschen Fuss erwischt», lacht Yakin. Er suche solche Auftritte nicht. «Es war ein Gefallen für einen guten Freund.»

Bei Anlässen stehe stets der Sport im Vordergrund. Golfturniere (er hat Handicap 11), Flohmärkte und Charity-Veranstaltungen für seine Kinder- und Jugendstiftung «Murat Yakin and Friends» organisiert er persönlich und freut sich, seit 20 Jahren Kinder in der Nordwestschweiz zu unterstützen. «Wir waren früher auch auf Unterstützung angewiesen.» Obwohl er jetzt in Oberengstringen bei Zürich wohnt, fühlt er sich der Region verbunden. «Die Wurzeln vergisst man nie. Ich pflege nach wie vor Kontakte in der Region Basel.»


Foto: David Biedert

Murat Yakin geniesst es, wenn er in Basel ist. «Die Wurzeln vergisst man nie.»

Zu früh für Höhepunkt

Er habe zwar seine Karriere nicht geplant, sich den Weg zum Nationaltrainer aber ein Stück weit selber erarbeitet, sagt der Nationaltrainer. Als Höhepunkt sieht er seine momentane Aufgabe nicht. «Dafür ist es zu früh mit 48.» Angst vor Misserfolg kennt er nicht. «Sport ist nicht nur Business, sondern vor allem Freude.» Wichtig sei, sich ständig neue Ziele zu setzen und wenn nötig Massnahmen zu ergreifen. Sobald sich eine Schwierigkeit ankündigt, hält er bereits Pläne für die Lösung bereit – schon ist das Problem vergessen. «Über Probleme zu reden, überlasse ich anderen.» Während eines Spiels muss er manchmal blitzschnell handeln. «Ich bin seit 16 Jahren Trainer. Irgendwann entwickelt man ein Gefühl dafür.»

An der WM definiert Murat Yakin die Qualifikation für den Viertel- oder sogar den Halbfinal als Ziel. Dank seiner Coolness und Gelassenheit an der Seitenlinie könnte das gelingen. Wir lehnen uns entspannt zurück. Der Ruhepol aus Münchenstein wird es richten.

3 Kinderbücher «Hopp Schwiiz» zu gewinnen

Im neuen Kinderbuch «Hopp Schwiiz» erfahren Jung und Alt, wie die Schweizer Fussball-Nati funktioniert, wie sich die Mannschaft auf ein grosses Spiel vorbereitet und wer im Hintergrund alles mithilft. Regio aktuell verlost 3 Bücher «Hopp Schwiiz». Unter www.regioaktuell.com/wettbewerb mitmachen. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 27. November. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.



Im Restaurant Gempenturm schmeckt das Fondue besonders gut.

Foto: Christian Jaeggi

«CHLI STINKE MUESS ES»

Wer das Käse-Fondue erfunden hat, darüber wird gerne gestritten. Zugeordnet wird das Fondue der französischsprachigen Schweiz, dem Piemont und Savoyen. Im Piemont besteht die Fonduta aus Fontina, Butter, Eigelb und Milch. Sie wird oft über einen Gemüseflan angerichtet. In diesen Tagen sorgt die Vermählung von Fonduta und gehobelten Trüffelscheiben für leuchtende Augen. Diese Käse-Trüffelsuppe wird andächtig mit dem Löffel und ohne Brot oder Kartoffel gegessen, während das Fondue savoyarde den Savoyer Emmentaler und Beaufort sowie den Comté aus dem französischen Jura vereint.

Das wahre Fondue bleibt für Puristen aber das helvetische, was schon der grösste Feinschmecker aus dem 18. und 19. Jahrhundert, Jean Anthelme Brillat-Savarin, in seinen Betrachtungen über das höhere Tafelvergnügen festhielt. Welches Fondue nun das Beste ist, darüber entscheidet die persönliche Vorliebe. Die Appenzeller lieben es räss, die Fribourgois schwören auf ihr Moitié-Moitié und passionierte Fonduekenner setzen dem reinen Vacherin-Fribourgois-Fondue die Krone auf, das mit geschwellten Kartoffeln gegessen wird. Am Lac de Joux, in der Heimat des Vacherin Mont d'Or, wird der Deckel des in der Holzschachtel verpackten Käses entfernt, der Käse in der Mitte von der Oberschicht befreit und mit Savagnin (Vin Jaune) beträufelt, dann in Alufolie eingepackt und bei 200 Grad während rund 25 Minuten zum Schmelzen gebracht. Danach wird der Käse löffelweise über geschwellte Kartoffeln auf dem Teller geträufelt oder mit Brot wie ein klassisches Fondue aus der Holzschachtel gegessen. Die Walliser verwenden zu ihrem Fondue gerne Tomaten, das sie wie eine Suppe mit der Kelle über Gschwellti schöpfen und danach mit Messer und Gabel essen. Ja, und dann gäbe es da noch das exzellente Neuenburger Fondue, so wie es in der Bergbeiz Gempenturm aufgetischt wird. Wie gesagt: «Chli stinke muess es».

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Tipps
Eine subjektive Auswahl für ungetrübte Fondue-Momente, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Bei allen Adressen ist eine Reservation erforderlich.

Schwarzbubenland

- **Bergbeiz Gempenturm, Gempen**
  www.gempenturm.com
  In der guten Stube schmeckt es doppelt so gut
- **Besenbeiz Remel, Kleinlützel**
  https://besenbeiz-remel.business.site
  Von der Challhöhe zu Fuss in 50 Minuten ins Fondueparadies.
- **Felsplatte Metzerlen**
  www.felsplatte.ch
  Fondue im ehemaligen Beobachtungsposten (I. Weltkrieg) der Schweizer Armee. Nur am Wochenende.
- **Landgasthof Roderis, Nunningen**
  www.roderis.ch
  Das berühmte Fondue von Walter Hirschi. Angerührt im ehemaligen Roderis-Bienenhaus.

Baselbiet

- **Alpbad, Sissach**
  www.gasthofalpbad.ch
  Fondue auf Vorbestellung oder doch lieber Metzgete?
- **Hintere Wasserfallen, Reigoldswil**
  www.hinterewasserfallen.ch
  Wem das Wallis zu weit ist, bekommt auch ein Tomatenfondue aufgetischt
- **Chalet Winterzauber, Brislach**
  www.chalet-winterzauber.ch
  Ab 19. November geht's wieder los. Fehlt nur noch der Schnee für den Zauber.

Grossbasel

- **Invino Weinbar**
  www.invino-basel.ch
  «Heissi Marroni» im Innenhof vor der Feuerschale, das Fondue im Keller.
- **Rhyschänzli**
  www.rhyschaenzli.ch
  Das Premium-Fondue von Affineur Pierre Alain Sterchi aus La Chaux-de-Fonds.
- **Elsbethenstübli**
  www.elsbethenstuebli.ch
  Der Hausklassiker schlechthin.

Kleinbasel

- **Schafeck, Basel**
  Schafgässlein 7, 061 681 12 98
  Die Fondue-Adresse im Kleinbasel mit der Mischung von Altmeister Alex Wirth.
- **Ufer 7 Rheinstube**
  www.ufer7.ch
  Das Teufel-Fondue mit dem hausgemachten dunklen Stadtmauer-Bier.

Rheingang

- **Wild Maa-Fähri**
  www.wild-maa-faehri.ch
  Für eine Gruppe Freunde


Fotos: zVg

Umrahmt vom doppelten Dani: Promi-Gast Jörg Schild mit Club-Chef Daniel Staub (l.) und Moderator Dani von Wattenwyl.

MEHR ALS NUR BUSINESS

Genussreiche Networking-Lunches und exklusive Promi-Talks: Damit begeistert der Businessclub Farnsburg seine Mitglieder und Gäste – auch am 14. Oktober, als ein kleines Jubiläum gefeiert werden durfte.

Bereits zum 30. Mal durfte Clubgründer Daniel Staub die Mitglieder des Businessclub Farnsburg und deren Gäste im idyllisch gelegenen Landgasthof Farnsburg ob Ormalingen begrüssen. Speziell willkommen hiess er den prominenten Gast des Tages: Jörg Schild. Der langjährige Basler Regierungsrat (1992–2006) und Präsident von Swiss Olympic (2006–2016) gab sich im Interview – wie immer locker vom Hocker geführt von Dani von Wattenwyl – humorvoll, überraschend offen, aber auch kritisch.

Teil des Clubgedankens: Austausch unter den Mitgliedern und Gästen.

Offen, kritisch, humorvoll

Der 76-jährige Basler streifte Stationen seines Lebens: Seine Jugendjahre in Liestal etwa, aber auch sein Engagement beim Bund, wo er die nationale Drogenpolizei aufgebaut hatte, oder die Zeit beim RTV Basel und in der Schweizer Nationalmannschaft. Mit Blick auf seine sportlichen Aktivitäten meinte er mit einem Augenzwinkern, dass mit den Jahren die Bälle immer kleiner wurden: «Vom Handball ging's zum Tennis, heute spiele ich Golf.»

Dass Jörg Schild sich seinen kritischen Geist behalten hat, bewies er mit einer Spitze gegen die Basler Parkplatzpolitik. Auch die IOC-Funktionäre bekamen ihr Fett weg: Wie im IOC politisiert wurde – mit wenig Anstand und Respekt – sei eine seiner grössten Enttäuschungen gewesen. Heute geniesst Jörg Schild das Privileg, das tun zu können, worauf er Lust habe – dazu gehören Reisen nach Südafrika oder eben auf die Farnsburg, in dessen Keller mindestens so gute Weine lagern wie am Kap der Guten Hoffnung.

Businessclub Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen
T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss, www.farnsburg.swiss/business-club

Kommende Veranstaltungen des Businessclub Farnsburg:

- Freitag, 11. November 2022: Clubtag mit Baschi
- Golfturnier im Frühling 2023
- Familientag im Herbst 2023



Weisse und schwarze Trüffel im Gasthof zum Ochsen

«Trüffelgenuss für Geniesser» heisst es im November, wenn der himmlische Duft durch unsere Gaststube zieht. Das Küchenteam zaubert ein Trüffelmenu und einen Ochsen-Hit mit weissen und schwarzen Trüffeln, welche den gesamten November zu geniessen sind und Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Nicht vergessen: Metzgete Buffet vom 3. bis 6. November 2022

Hotel Gasthof zum Ochsen
Ermitagestrasse 16, 4144 Arlesheim
T 061 706 52 00
gasthof@ochsen.ch, www.ochsen.ch



AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt


Foto: zVg

WEIN FLIESST

Degustieren erwünscht: In der Halle 2 der Messe Basel können feine Tropfen entdeckt werden.

Nach drei Jahren Pause ist das «Wein Fein Festival Basel» wieder am Start. Vom 29. Oktober bis 6. November können in der Messe Basel die besten Tropfen aus aller Welt verkostet werden. Und vom 3. bis 6. November kommen zusätzlich erstklassige Spirituosen, Biere und Delikatessen hinzu. Einlass ab 18 Jahren.

Wein Fein Festival, Messe Basel, Halle 2, 4005 Basel, wein-fein-festival.ch

Neue Sterne am Basler Gastro-Himmel

Basel hat bei der Verleihung des Guide Michelin im Oktober neue Sterne abgeräumt: Unter der Leitung von Küchenchef Flavio Fermi und dem erfahrenen Hotelier-Ehepaar Eveline und Roland Tischhauser wurde die modern-mediterran interpretierte Küche des «Im Ackermannshof» mit dem ersten Stern ausgezeichnet. Freude auch im Roots: Der 36-jährige Küchenchef Pascal Steffen hat sich seinen zweiten Stern erkocht.

Michelin Guide, guide.michelin.com


Foto: zVg

Freude im Ackermannshof: Roland Tischhauser, Eveline Tischhauser und Flavio Fermi (v.l.).


Foto: zVg

Pascal Steffen, Küchenchef im «Roots».


Fotos: zVg

EIN GRIECHE IM KLEINBASEL

Für alle, die den Sommer vermissen: Das griechische Restaurant «Taste of Mykonos» hat vor Kurzem an der Klybeckstrasse seine Türen geöffnet. Mit Sand bedeckte Wände, eine himmelblaue Decke und leckeres Essen: schnell sind die Gäste in Urlaubsstimmung. Hier gibt es alles, was das griechische Herz begehrt – vom rassigen Gyros bis hin zu exotischen Bifteki, das sind mit Feta gefüllte knusprige Teigtaschen.

Taste of Mykonos, Klybeckstrasse 31, 4057 Basel, tasteofmykonos.com


An der Klybeckstrasse öffnet Dimitris Margetas eine Tür zu den griechischen Inseln.




Fotos: Sarah Schüpbach

Fluh-Fondue

Nicht nur ein kulinarisches Erlebnis: Auf 700 Metern Höhe geniesst man in einem Holzchalet ein Abendessen.

Die charmanten Hüsli auf der Sissacherfluh sind zurück. Eingeläutet wird ein Abend in einem der fünf Chalets bei einem Glühwein-Apéro an der Feuerschale. Auf dem Menüplan stehen das berühmte Fluh-Käsefondue oder feinstes Raclette. Ein Häuschen bietet Platz für maximal acht Personen – Baselbieter Gemütlichkeit inklusive.

Bergwirtschaft Sissacherfluh, Fluematten, 4450 Sissach, 061 971 13 71, sissacherfluh.ch

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats





Foto: zVg



Foto: zVg

Marlène Schubiger erklärt einem Interessenten, wo seine Wohnung genau zu liegen kommt. Die Besprechung findet direkt auf der Baustelle an der Ecke Bottmingerstrasse/Waldeckweg in Binningen statt, wo 35 Eigentumswohnungen mit 2,5 bis 4,5 Zimmern im Bau sind. Der Interessent freut sich nicht nur auf die neue Wohnung an zentraler Lage, sondern auch auf den Innenhof mit Grünflächen, Bäumen, Spielplatz und Begegnungszone.

BINNINGEN



VON DER BAUGRUBE ZUR TRAUM-WOHNUNG

Wie die «Drei Engel für Charlie» sorgen sie stets für Action: Marlène Schubiger, Celine Wiss und Stefanie Köppli-Chipperfield von Welcome Home Immobilien AG lassen manchen Wohn(t)raum wahr werden. Von der Suche nach der perfekten Eigentumswohnung über die ideale Grundeinrichtung bis hin zur Wohnungsübergabe sind sie während des gesamten Prozesses ständig an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden. Wir haben die drei gut gelaunten Frauen einen Nachmittag lang begleitet.



Fotos: Cédric Bloch

Die drei Frauen von Welcome Home Immobilien AG (v.l.): Marlène Schubiger, Céline Wiss und Stefanie Köppli-Chipperfield





Foto: zVg

RIEHEN

Stefanie Köppli-Chipperfield (l.) lässt sich von einem Arbeiter über die Fortschritte beim Baugrubenaushub unterrichten. Am Meierweg 50 und 52 in Riehen entsteht ein Neubau mit 11 modernen 4,5-Zimmer-Eigentumswohnungen. Die Reiheneinfamilienhäuser in der beliebten Wohnzone in der Nähe der Primarschule Burgstrasse bestechen durch ihre schlichte, ländliche Schönheit.



Foto: zVg



Foto: zVg

Céline Wiss nimmt einen Augenschein auf der Baustelle an der Amselstrasse/Lerchenweg in Allschwil. Sie betreut potentielle Käufer, die sich für eine Eigentumswohnung mitten im familiären, urbanen Quartier interessieren. «In diesem eleganten Neubau mit sieben Wohnungen sind nur noch 3 Wohnungen frei», verrät Céline Wiss.

ALLSCHWIL





Foto: zVg

WELCOME HOME

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Showroom: Wanderstrasse 7, 4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10
www.whimmo.ch



Ein Annäherungsversuch: Redaktor Rolf Zenklusen (M.) spielt zum allerersten Mal Bridge mit Susanne Brêchet Schönthal und Christof Schönthal.

Fotos: Cédric Bloch



Auch etwas Fingerfertigkeit und Übersicht ist gefragt: Beim Bridge hält man 13 Karten in der Hand.

VIEL SCHWIERIGER ALS EIN JASS

Erst eine Art Versteigerung, dann werden die Karten im Uhrzeigersinn ausgespielt. Bridge ist ein faszinierendes Kartenspiel, das viel Übung und Konzentration erfordert. Ein Selbstversuch, begleitet von der Basler Bridge Gesellschaft.

Die Karten sehen fast so aus wie beim Jassen. Doch beim Bridge sind insgesamt 52 Karten im Spiel. Je 13 von Pik, Cœur, Karo und Treff. Bridge spielt man zu viert, hält also 13 Karten in den Händen. Allein das ist für mich schon gewöhnungsbedürftig.

«Faszinierend, weil es so viele Varianten gibt.»

Susanne Brêchet Schönthal (59) und Christof Schönthal (73) von der Basler Bridge Gesellschaft haben für uns ein Spiel vorbereitet, meine Spielpartnerin ist die geschätzte Kollegin vom Layout. «Ziel ist es, möglichst viele Stiche zu machen», erklärt Christof. Mit den Karten, die er für mich vorbereitet hat, muss ich zehn Stiche machen. Wie soll ich das bloss anstellen? Immerhin sehe ich die Karten, die meine Spielpartnerin hat. Gemäss Bridge-Regeln muss sie die Karten offen auf den Tisch legen. Die ungewohnten Regeln irritieren mich, immer wieder gerate ich in die Routine beim Jassen (obwohl ich dort gar nicht so viel Routine habe).

Stolz auf die acht Stiche

Bridge spielt man im Uhrzeigersinn. Wieder etwas Verwirrendes, beim Jassen ist es gerade umgekehrt. Nachdem alle Karten auf dem Tisch sind, habe ich immerhin acht Stiche auf meinem Konto. Mein Anflug von Stolz ist schnell vom Tisch, als mir Christof mitteilt, dass er mir erst den zweiten Teil des Spiels erklärt hat. Der erste Teil besteht aus dem Lizit (Reizen). Mit Hilfe von Kärtchen, die sie aus der Bidding-Box ziehen, tauschen Spielerinnen und Spieler Informationen über ihr Blatt aus und vollziehen eine Art Versteigerung.

Das Lizit kann mehrere Minuten dauern. Schliesslich wird festgelegt, welche Seite wie viele Stiche machen muss, welche Farbe Trumpf ist oder ob ohne Trumpf gespielt wird. Dies hat, wir erinnern uns, Christof vor dem Spiel für mich und meine Spielpartnerin festgelegt. Um die Sache einfacher zu machen. «So machen wir es bei Einführungskursen», sagt Christof.

Susanne und Christof finden Bridge faszinierend, «weil es so viele Varianten gibt» (Susanne) und «weil man auch mit schlechten Karten Punkte machen kann» (Christof). «Bridge ist die beste Demenz-Prophylaxe», erklärt Susanne. Dass die beiden auch privat ein Paar sind, hilft ihnen beim gemeinsamen Spiel. Sie erklären mir, man müsse schon zwei bis drei Jahre üben, um mithalten zu können. Bin ich gewillt, das auf mich zu nehmen? Ich glaube, ich bleibe beim Jassen. Dort habe ich genug Verbesserungspotenzial – und manchmal auch Mühe, richtig mitzuhalten.

Rolf Zenklusen

DAS HABEN WIR GETESTET

Bridge-Einsteigerkurs

Facts:

- Weltweit spielen rund 60 Millionen Menschen Bridge, in der Schweiz rund 3000 mit Wettkampflizenz
- Mit Schach zusammen ist Bridge das meistgespielte Spiel weltweit
- Die Basler Bridge Gesellschaft zählt rund 70 Mitglieder
- Das Spiel wurde wahrscheinlich von britischen Soldaten erfunden
- Infos zu neuen Einsteigerkursen: www.bridge-basel.ch

Testumgebung: Salon Bleu im Hotel Krafft, Rheingasse 12, 4058 Basel

Tester: Rolf Zenklusen (immer noch verwirrt vom komplizierten Spiel)

Nervosität:	★★☆☆☆
Unterhaltungsfaktor:	★★★★☆
Wiederholungsfaktor:	★★☆☆☆

Hausmesse in Therwil
22.10. bis 12.11.2022

Betten-Haus Bettina





Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden



Fotos: zVg

EXKLUSIVE VIP-TAGE IM AUTOHAUS

Vom 17. bis 19. November bietet das Autohaus Wederich, Donà die einzigartige Chance für ein neues oder gebrauchtes Fahrzeug mit speziellem VIP-Bonus und weiteren Vorteilen.

Diese Gelegenheit sollten Sie beim Schopf packen. Das Autohaus Wederich, Donà an der St. Jakobs-Strasse 90 in Muttenz bietet vom 17. bis 19. November einen exklusiven Verkaufs-Event an. Kundinnen und Kunden sowie alle, die es noch werden möchten, finden dann ein neues oder gebrauchtes Fahrzeug mit speziellem VIP-Bonus und weiteren Vorteilen. Nur ausgewählte Gäste sind dabei; der Zutritt ist ausschliesslich nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Als unser VIP-Gast sind Sie am Verkaufs-Event von 8 bis 18 Uhr herzlich eingeladen, sich eines der besonders rabattierten Neu- und Occasionsfahrzeuge zu sichern und vom Versicherungsangebot der AXA zu profitieren. Damit Sie die erste Ausfahrt mit Ihrem Traumauto sorgenlos geniessen können, erhalten Sie zusätzlich eine Tankkarte oder eine e-Ladekarte zu Ihrem ausgewählten Fahrzeug. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen. Danach kontaktiert Sie Ihr persönlicher Verkaufsberater und bespricht Ihre individuellen Wünsche für den Besuchstermin.

Exklusive Vorteile

- 1 Jahr Motorfahrzeughaftpflicht gratis*
- CHF 250 (e-) Tank-Gutschein
- VIP-Bonus

* Diese Aktion gilt nur bei Abschluss einer neuen Motorfahrzeugversicherungspolice.

Persönlichen Termin sichern

Die Anzahl der möglichen Termine ist begrenzt. Die Buchungen erfolgen nach der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Termin, melden Sie sich gleich jetzt an.

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ
BASEL | MUTTENZ | OBERWIL | ZWINGEN

AXA

www.autohaus.ch

Claraspital
In besten Händen.

Neu: kantonal subventioniert*

Wiedereinstieg Pflege

Bildungsangebot für dipl. Pflegefachpersonen nach einer Arbeitspause

- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie möchten Pflegedokumentation und E-Learning kennenlernen?

Informationsabend Kurs 2023
10.01.2023, 18.00–19.30 Uhr

*Mehr Informationen unter www.claraspital.ch/wiedereinstieg



Dein Beruf für die Zukunft?

Spannend, vielseitig und herausfordernd.



Wer gerne an der Werkbank und Computer gesteuerten Maschinen arbeitet, an Lösungen tüftelt und gerne programmiert, trifft mit einer mechanischen oder elektrotechnischen Lehre eine ausgezeichnete Berufswahl mit spannenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Polymechaniker/in EFZ | Produktionsmechaniker/in EFZ
Mechanikpraktiker/in EBA | Konstrukteur/in EFZ | Automatiker/in EFZ
Automatikmonteur/in EFZ | Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
Elektroniker/in EFZ

Alle Details findest Du auf ba.swissmechanic.ch/deine-lehrstelle

SWISSMECHANIC
SEKTION BEIDER BASEL

SWISSMECHANIC Sektion beider Basel
Kurszentrum, 4410 Liestal, T 061 401 13 33
ba.swissmechanic.ch, kurszentrum@blbs.swissmechanic.ch



Fotos: zVg

Vertrauenswürdiges Team: In der AGEBA Gruppe sind Fachspezialisten aus verschiedenen Bereichen vereint.

ALLE SPEZIALISTEN UNTER EINEM DACH

Wer von der AGEBA Gruppe betreut wird, kann ruhig schlafen. Die Treuhandgruppe aus Muttenz bietet Lösungsvorschläge für das gesamte unternehmerische Leben – auch bei komplexen Schwierigkeiten.

Für Finanzen, Steuern, Wirtschaftsprüfung und Treuhand stehen die Firmen der AGEBA Gruppe immer mit Rat und Tat zur Seite. Zahlreiche regionale KMU und Privatpersonen zählen seit Jahren auf die Dienste der renommierten Firmen. Besonders geschätzt wird, dass Kundinnen und Kunden nur einen Ansprechpartner haben und trotzdem aus dem reichen Erfahrungsschatz verschiedener Spezialisten schöpfen können. Buchhaltung, Lohn, Steuern, Liegenschaften, Revision, Betriebswirtschaft, Recht und Versicherungen – je nach Bedarf wird einfach die richtige Spezialistin oder der richtige Spezialist beigezogen.

Die AGEBA Gruppe begleitet die Kundinnen und Kunden während ihres gesamten unternehmerischen Lebens. Dazu gehören eine einfache, verständliche Kommunikation und das Verständnis für die Bedürfnisse eines KMU – sei es ein Malerbetrieb oder ein Fotostudio.

Jetzt, wo das Jahr bald zu Ende geht, könnte es sich vielleicht lohnen, die Versicherungssituation zu analysieren und wenn nötig anzupassen. «Wir haben Profis, die Ihnen gern erklären, ob das Sinn macht», sagt Rätus Donatsch, einer der Geschäftsführer. Auch über die Sinnhaftigkeit von Cyber- oder Pandemieversicherungen wissen die Fachleute Bescheid.

Für die Zukunft gerüstet

Sind Sie gerüstet für die dunklen Wolken, die vielleicht am Wirtschaftshimmel aufziehen? Nehmen Sie rechtzeitig Kontakt auf mit den Spezialisten der AGEBA Gruppe: Im konstruktiven Austausch erarbeiten sie tragfähige Lösungen für die Zukunft. Vielleicht sind unterjährige Standortbestimmungen nötig, oder es braucht eine bessere Liquiditätsplanung – oder eine Buchhaltung, die viel aussagekräftiger daherkommt. Empfehlenswert könnte auch eine steuerlich optimierte Abschlussgestaltung sein.

«Wir sind klein genug für die persönliche Beratung. Und gross genug für pragmatische, kompetente Lösungen auch für komplexe Probleme», sagt Rätus Donatsch. Was auch immer Ihre Bedürfnisse sind, die sympathischen Treuhänder sind jederzeit für Sie da.

Die Geschäftsleitung der AGEBA Gruppe (v.l.): Hansjörg Regenass, Thomas Germann, Rätus Donatsch, Mike Herzog.



AGEBA Gruppe

Die AGEBA TREUHAND AG, die Furrer Treuhand AG, die STEPHAN REVISIONS AG und die AGEBA CONSULTING AG bilden zusammen die AGEBA Gruppe. Die 22 qualifizierten Mitarbeitenden stehen für Know-how und Erfahrung in den Bereichen:

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärung
- Liegenschaftsverwaltung
- Revision
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Versicherungsberatung

AGEBA GRUPPE

AGEBA Gruppe
Hofackerstrasse 3a, 4132 Muttenz
T 061 467 96 66
info@ageba.ch, www.ageba.ch

MENSCHEN

NEUES LEBEN FÜR ANGEZÄHLTE MÖBEL

Bei ihrer Arbeit als Stuhlflechterin kann Julia Salathe (40) abschalten. Wenn sie sich voll reinhängt, schafft sie zwei Stühle pro Woche.

Das neueste Smartphone ist auf dem Markt? Der Vorgänger landet im Elektroschrott. Die Spielkonsole ist defekt? Eine neue muss her, denn das kommt günstiger als die Reparatur. Die Möbel zeigen erste Abnutzungserscheinungen? Weg damit und hin zum schwedischen Riesen für eine Neuausstattung. Trotz Klimajugend, Energieknappheit und Wokeness ist die Wegwerfgesellschaft die Realität unserer Tage.

Einen wohltuenden Kontrapunkt setzt hier Julia Salathe, die in den gemeinsam mit ihrem Mann und den beiden Kindern bewohnten vier Wänden in Liestal ein Flecht-Atelier eingerichtet hat. Im April dieses Jahres hat sie den Schritt gewagt, und die Restaurierung von Stühlen zur Erwerbstätigkeit gemacht. «Meine Familie akzeptiert, dass ein Teil unserer Stube als Werkstatt genutzt wird», sagt Julia Salathe.



Stuhlflechten bedeutet harte Arbeit und braucht Geduld.

Präzision und Geduld

Aufgewachsen in Basel, lernte sie von den Eltern früh, dass angezählte Möbel wiederaufbereitet werden können. Sie erinnert sich an eine Werkstatt in der Nachbarschaft, in der sie hin und wieder wirken durfte und von den Werkzeugen fasziniert war. Nach der Ausbildung in einem sozialen Unternehmen bot sich gleichenorts die Gelegenheit, die Leitung einer Werkstattgruppe zu übernehmen. «Unter anderem wurde hier das Stuhlflechten betrieben. Meine Vorgängerin erteilte mir einen Crash-Kurs. Seither hat mich das Flechten nicht mehr losgelassen», berichtet die 40-Jährige.



Fotos: Mimmo Muscio

Julia Salathe sieht ihre Arbeit als Privileg.



«Ich erlebe meine Arbeit als meditativ.»

Julia Salathe nutzt einen Teil ihrer Stube als Werkstatt.

Nach der Geburt der beiden Kinder wechselte sie intern die Tätigkeit, machte aber zu Hause das Flechten nach und nach vom reinen Hobby zum Beruf. Neben Präzision erfordert das Handwerk vor allem Geduld: «Wenn ich mich voll reinhänge, schaffe ich zwei Stühle pro Woche.» Mitunter arbeitet sie auch mal bis spät in den Abend hinein, wenn die Kinder schlafen. Oder sie nimmt einen Stuhl mit in die Ferien: «Diesen Herbst durfte ich vor herrlicher Bergkulisse in Adelboden flechten.»

Möbel mit Geschichte(n)

Viele der Auftraggeber haben die Möbel geerbt und möchten diese aufbereiten. Andere wollen sie für die Nachwelt erhalten, wenn sie dereinst nicht mehr sind. «Bei diesem Stuhl durfte ich erstmals auch die Holz-Restauration übernehmen. Auf diesem Gebiet möchte ich mich noch steigern», sagt Salathe und zeigt ihre aktuelle Arbeit.

Ihre Arbeit sieht sie gleich aus mehreren Gründen als Privileg an: Zum einen hat sie es nicht nur mit blossen Sitzgelegenheiten zu tun, sondern mit wertvollen Antiquitäten, die schon auch mal auf das Jahr 1730 zurückdatiert werden. Zum anderen steckt hinter jedem Möbel auch eine Geschichte. Julia Salathe unterhält sich leidenschaftlich gerne mit der Kundschaft, für die der Stuhl eben viel mehr ist als nur ein Stuhl. Überdies kann sie bei der Arbeit wunderbar entspannen. Dass diese etwa «monoton» sein könnte, lässt sie nicht gelten. «Ich erlebe es vielmehr als meditativ», berichtigt sie.

Sie träumt von mehr Zeit, um weitere Eigenkreationen mit Flechtwerk zu erstellen, wie etwa den Schuhkasten im Eingangsbereich der Wohnung. Interesse hätte sie auch an einer Co-Working-Werkstatt, damit die Stube zu Hause dereinst wieder für die Familie freigegeben wird.

Simon Eglin



Das Flechten erfordert viel handwerkliches Geschick.

madörin der erste
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche

Teppiche: Halten die Pfoten warm

Vorhänge: Schützen vor Kälte


Waben-Plisses: Sparen Heizenergie


Grosse Ausstellung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Gratis Heimberatung
061 401 03 22










Fotos: Fotos by Exklusive Businessfotografie Linda Schier

Mit Style durch den Herbst: Schöne Accessoires, Schuhe und Outfits von stilvoll leger bis rassig elegant.

Das Aus für den Schlabberlook

Wer sich im Baselbiet gerne gut kleidet, den zieht es unweigerlich zu Bütler Fashion. Das Liestaler Modegeschäft mit je einem Laden für Sie und Ihn überzeugt durch die ausgezeichnete Beratung und die Vielfalt an top Kollektionen. Inhaber Fabrice Bütler spricht im Interview über aktuelle Modethemen und seinen Umgang mit den neuen Herausforderungen des Warenhandels.

Fabrice Bütler, wie läuft es an der Verkaufsfront?

Fabrice Bütler: Wir dürfen bisher auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Seit dem Wegfall der Corona-Massnahmen Anfang dieses Jahres hat sich die Stimmung bei den Kundinnen und Kunden schlagartig gewendet.



Er teilt seine Passion für Mode gerne mit den Kundinnen und Kunden: Fabrice Bütler, Inhaber in 2. Generation.

Inwiefern äussert sich das?

Wie viele unserer Branchenkolleginnen und -kollegen durften auch wir eine stark ansteigende Nachfrage an gepflegten und festlichen Outfits verzeichnen. Dabei schlugen insbesondere die Monate März, April und Mai als regelrechte Überflieger obenaus. Noch nie in unserer Firmengeschichte durften wir auf eine vergleichbare Saison zurückblicken, was uns nach den zwei Pandemiejahren sehr gefreut hat.

Was war gefragt?

Bei den Damen waren es vor allem Kleider in allen Varianten und Längen sowie Blazer und modische Outfits fürs Business und festliche Anlässe. Bei den Herren machte sich vor allem der Nachholbedarf an Hochzeitsmode sowie an gepflegten Outfits für den Businessbereich stark bemerkbar.

Ist das Ende des Home-Office-Schlabberlooks gekommen?

(lacht) Das bringt es genau auf den Punkt. Die Menschen gehen wieder aus, verreisen in die Ferien und zelebrieren wieder das Leben mit sozialen Kontakten. Somit haben wir die Zeit des Schlabberlooks definitiv hinter uns gelassen.

Wird also nur noch äusserst gepflegte Mode eingekauft?

Nein, das auf keinen Fall. Jedoch versteht es sich von selbst, dass die Menschen wieder den Freuden des Lebens frönen wollen und aktiv unterwegs sind. Dies erfordert wieder mehr Achtsamkeit bei der Wahl nach der richtigen Garderobe. Unsere Kundinnen und Kunden lassen sich gerne von uns beraten und suchen wieder viel mehr den persönlichen Kontakt zu uns. Der Trainer für das Sofa hat momentan Pause, wenn wir von Mode sprechen.

Aktuell strahlen die neuen Herbstfarben aus den Schaufenstern Ihrer Läden. Was ist diesen Herbst besonders angesagt?

Die aktuelle Mode ist vielseitiger denn je und soll vor allem Spass machen. Mittlerweile umfasst unser Sortiment über 60 internationale Marken für Damen und Herren und lässt somit viel Spielraum offen für persönliche Wünsche und Interpretationen. Grundsätzlich kann man sagen, dass sich der Trend zu nachhaltiger, in Europa produzierter Mode stark ausgeprägt hat. Auch setzt sich der Trend zu qualitativ hochwertig produzierter Mode ganz klar durch. Wir haben unser Sortiment noch stärker auf die aktuellen Bedürfnisse ausgerichtet und die Auswahl nochmals vergrössert.

Haben Sie keine Lieferschwierigkeiten auf Grund des Weltgeschehens?

Selbstverständlich sind auch wir nicht davon verschont geblieben. Bedingt durch unsere überschaubare Grösse konnten wir aber viele Engpässe ausbalancieren. Zusammen mit unserem 13-köpfigen Verkaufsteam stehen meine Frau und ich im engen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden, aber auch zu unseren Lieferanten. Dies macht uns in einem dynamischen Umfeld sehr flexibel und lässt uns schnell agieren. Aktuell wurden die neuen Kollektionen bis auf wenige Rückstände ausgeliefert.

Was gibt es Neues im Sortiment?

Bei den Damen findet sich eine noch grössere Auswahl des Labels Marc Cain, aber auch an tollen Schuhen, Taschen und Accessoires. Ebenfalls zugelegt hat die Auswahl an lässigen Mänteln, Jacken, Blazern und Jeans. Bei den Herren sind es vor allem Hemden und Strickteile wie Pullover oder Shirts, aber auch Jacken in innovativen Materialien oder Leder- und Wollqualitäten, die mit einer grossen Auswahl aufwarten. So oder so lohnt sich ein Besuch – die Auswahl ist attraktiv und unsere Verkaufscrew mit Leidenschaft dabei.

BÜTLER MEN'S FASHION BÜTLER WOMEN'S FASHION

Rathausstrasse 69&78, Liestal, 061 921 36 66
info@buetlerfashion.ch, www.buetlerfashion.ch,
folge uns auf



Foto: Mimmo Muscio

Ein Wettkampftyp: Zora Schöpflin beherrscht die Mischung zwischen Lockerheit und Anspannung.

PERFEKT ANGESPANNT

Von der Tanzfläche auf die Karate-Matte: In wenigen Jahren wurde die Ettingerin Zora Schöpflin (20) zu einer der erfolgreichsten Karateka der Schweiz.

Als sie mit erst 13 Jahren vom Tanzen zum Karate wechselte, merkten die Trainer beim Karatekai Basel schnell, dass Zora Schöpflin eine besondere Gabe mitbringt. In den darauffolgenden Jahren wurden die aussergewöhnlich rasch eintreffenden Erfolge der inzwischen 20-Jährigen oftmals auf ihr Talent reduziert. Das wird der mehrfachen Schweizermeisterin im Nachwuchs aber nicht gerecht. Denn Zora Schöpflin ist nicht nur talentiert, sondern auch extrem trainingsfleissig. Die Kombination brachte ihr kürzlich den Weltmeistertitel im Kumite im Team in der U21-Kategorie und die Silbermedaille im Team bei den Seniors, im Karate der Aktiven. Bereits im vergangenen Jahr holte sie mit ihren drei Teamkolleginnen bei den U21 im Kumite die Goldmedaille.

«Innerhalb von Sekundenbruchteilen die richtige Anspannung finden.»

Während es im Kata um eine Vorführung verschiedenster Elemente geht, kämpft Zora Schöpflin in ihrer Spezialdisziplin Kumite direkt gegen Gegnerinnen. Der Wechsel vom Tanzen zum Karate kam nicht von ungefähr. Sowohl ihre Mutter als auch deren Ehemann betreiben die asiatische Kampfsportart seit Jahren. Zudem war Zora Schöpflin als passionierter Manga- und Anime-Fan schon früh von Figuren begeistert, die stark und kämpferisch auftreten.

Einzelmedaille als grosses Ziel

Die vom Tanzen mitgebrachte Körperspannung half ihr im Karate. Denn dort müssen Kicks und Schläge energiegeladen zentimetergenau sitzen, was nur mit der perfekten Spannung im Körper möglich ist. Darin liege aber genau die Schwierigkeit des Shotokan, der Stilrichtung, die Zora Schöpflin praktiziert. «Man muss gerade in einem Kampf grösstenteils locker sein und innerhalb von Sekundenbruchteilen die richtige Anspannung finden.» Genau dieses Abwägen zwischen Lockerheit und Anspannung bereite vielen Mühe, weiss sie aus ihren Erfahrungen als Trainerin.

Zora Schöpflin ist ein Wettkampftyp, der genau diese Mischung beherrscht, wenn es eben darauf ankommt. Bei ihren letzten Europameisterschaften bei den U21 Anfang Dezember in Winterthur möchte sie dies wieder unter Beweis stellen und neben der Titelverteidigung mit dem Team auch endlich eine Einzelmedaille gewinnen. Dafür schiebt sie aktuell im Nationalkader Sonderschichten.

Tobias Gfeller

Karate ist nicht gleich Karate

Alleine das online-Lexikon «Wikipedia» hat Erklärungen zu 27 verschiedenen Karate-Stilrichtungen, wobei die Unterschiede teilweise nur Nuancen betragen. Die vier grossen Stilrichtungen sind Shotokan, den Zora Schöpflin praktiziert, Gojo-Ryu, Wado-Ryu und Shito-Ryu. Die Stile entwickelten sich in unterschiedlichen Regionen von Japan und sind noch heute teilweise nur in wenigen Ländern verbreitet. Stile können mehr auf Selbstverteidigung, Wettkampf, Fitness, Tradition oder auf andere Punkte Wert legen.

HAST DU NERVEN?



DU BRINGST KNOW-HOW IM BAU VON SPORTANLAGEN ODER IM TIEFBAU UND SUCHST EINE NEUE HERAUSFORDERUNG?

WIR BIETEN DIR EIN SUPER TEAMKLIMA UND EINEN TOLLEN JOB ALS

INGENIEUR/-IN
TECHNIKER/-IN

WIR ÜBERTRAGEN VERANTWORUNG.

Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG
sutter-ag.ch

sutter
planen·messen·umsetzen

ARBOLDSWIL / LAUFEN / LIESTAL / NUNNINGEN / REINACH

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Foto: shutterstock.com

Legende
Legende
Legende

STERBEN

WENN DAS ENDE NAHT

Wenn wir mitten im Leben stehen, geniessen wir das Leben in der Regel in vollen Zügen, ohne dabei ans Sterben zu denken und wenn, dann nur mit einem Schaudern. Darüber zu reden, nimmt diesem Tabuthema den Schrecken.

Für viele ist das Thema Sterben eine Horrorvorstellung, denn sie verbinden damit Schmerz, Angst und Leid. Studien zeigen jedoch: Je älter man wird und je näher der Tod kommt, umso gelassener reagieren Menschen darauf und erachten den Sterbeprozess sogar als positives Erlebnis. So offenbart eine Studie der Universität von North Carolina, dass am Lebensende keineswegs Gefühle wie Angst, Einsamkeit oder Panik dominieren. Im Gegenteil: Sterbende berichteten davon, mit Liebe und Verbundenheit mit anderen sowie mit tiefsinnigen Gedanken erfüllt zu sein. Dieses Resultat hat eine Auswertung von Blog-Einträgen Todkranker sowie Abschiedsbriefen von Häftlingen in texanischen Todeszellen ergeben. Je näher der Tod ist, umso positiver wurde der Grundton und umso bedeutsamer Themen wie Familie oder Glaube. Die Studienautoren kamen zum Schluss, dass Sterben viel weniger traurig und beängstigend ist, als allgemein angenommen.

Tatsache ist, dass unser Sterben bereits mit der Entstehung im Mutterleib beginnt. Überflüssige Zellhaufen müssen denjenigen Körperzellen Platz machen, aus denen die Organe entstehen. Sobald eine Zelle nicht mehr gebraucht wird oder gefährlich werden kann, wird sie abgestossen. Dafür sind abgespeicherte Programme im Erbgut einer jeden Zelle verantwortlich. Das Sterben gehört also unabdinglich zum Leben und bedingt sogar das Leben.

Wir alle wissen: Irgendwann kommt der Tag, an dem uns eine schwere Krankheit befällt oder ein fataler Unfall dem Leben ein jähes Ende setzt. Dabei ist es jedoch nicht so wie im Film, wo Sterbende auf einen Schlag tot sind. Der Sterbeprozess erfolgt in mehreren Schritten, denn die Organe geben ihre Funktion unterschiedlich schnell auf. Erst ganz am Schluss hört das Herz zu schlagen auf und die Atmung und das Bewusstsein erlöschen. Dieser Prozess kann sich über längere Zeit hinziehen. Der nahende Tod kündigt sich auch schon einige Zeit vorher an. Sterbende berichten oft von einer allgemeinen Schwäche, Müdigkeit und dem Nachlassen von Hunger und Durst. Auch eine innere Unruhe kann sich einstellen. Studien weisen darauf hin, dass sich bereits zwei bis drei Monate vorher eine Abnahme der Aktivitäten zeigt. Obwohl sich diese Veränderungen allgemein feststellen lassen, ist jeder Sterbeprozess einzigartig. Ebenso vielfältig sind auch die Wünsche Todgeweihter. Einige Menschen, denen das Leben durch Krankheit, Schmerzen oder Alter unerträglich geworden ist, sehnen sich danach, möglichst sanft und schmerzfrei aus dem Leben treten zu können. Die Sterbehilfe ist ein kontrovers diskutiertes Thema, das jedoch in der Schweiz auf grosse Akzeptanz stösst und seit den 1940er-Jahren legalisiert ist. Jedes Jahr scheiden mehr als 1000 Menschen mit Hilfe eines assistierten Suizids aus dem Leben. Zudem registrieren sich immer mehr Menschen bei einer Sterbehilfeorganisation.

> *«Sterbende sind empfänglich für Nonverbales und merken, wenn etwas nicht stimmt.»*
>
> Beatrice Zobrist, Leiterin der Spitalexternen Onkologie- und Palliativpflege Baselland (SEOP BL).

In Würde Abschied nehmen

Nahe Angehörige im Sterbeprozess zu begleiten kann eine grosse Herausforderung sein. Was kann man tun, um den geliebten Menschen möglichst gut zu unterstützen? «Das Wichtigste ist, nach eigener Möglichkeit für die sterbende Person da zu sein und die Situation gemeinsam auszuhalten. Sie müssen nichts Grossartiges machen, sondern die Bereitschaft zeigen, diesen individuellen Weg mitzugehen. Das ermöglicht es der Patientin oder dem Patienten, ihre oder seine eigenen Werte beizubehalten», sagt Beatrice Zobrist, Leiterin der Spitalexternen Onkologie- und Palliativpflege Baselland (SEOP BL). Wenn einen der nahende Tod belaste, dürfe und solle man das ruhig ansprechen. «Es ist ja auch ein Kompliment an Sterbende, wenn die Angehörigen traurig sind. Deshalb dürfen sie das auch spüren.» Auch sie und ihre Mitarbeitenden zeigen, wenn sie etwas als schwierig empfänden, denn das schaffe Offenheit. «Sterbende sind empfänglich für Nonverbales und merken, wenn etwas nicht stimmt.» Wichtig für die begleitenden Angehörigen sei, zu sich selber zu schauen. «Man kann auch mal sagen, wenn es einem zu viel wird, rund um die Uhr da zu sein oder wenn man trotzdem mit dem Hund spazieren gehen möchte.» Die Palliative-Care-Expertin rät zudem, Hilfe zu holen, wenn es zu viel wird. «Manchmal braucht es Entlastung, damit es langfristig funktionieren kann.»

Stephanie Weiss

UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Patientenverfügung

Wenn aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls der eigene Wille nicht mehr geäussert werden kann, ist eine Patientenverfügung hilfreich. Unterstützung und Beratung sowie eine Vorsorgemappe finden sich etwa beim Schweizerischen Roten Kreuz (SRK).

vorsorge.redcross.ch

Die Pro Senectute bietet mit ihren kantonalen und interkantonalen Organisationen Beratungen an und stellt das Vorsorgedossier Docupass zur Verfügung, mit dem sämtliche persönlichen Anliegen und Wünsche für den Ernstfall festgehalten werden können.

prosenectute.ch/vor-ort
prosenectute.ch/vorsorge

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Dr. med. Christine Zobrist ist Leitende Ärztin Palliativmedizin am Kantonsspital Baselland.

Foto: zVg



Das wichtigste Therapieziel von Palliative Care ist, Menschen mit einer unheilbaren, lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Erkrankung zu einer möglichst guten Lebensqualität zu verhelfen.

«Viele denken bei einer Palliativpflege, sie seien hoffnungslose Fälle und man könne nichts mehr machen. Doch das Gegenteil trifft zu.»

Dr. med. Christine Zobrist, Leitende Ärztin Palliativmedizin am Kantonsspital Baselland

Foto: shutterstock.com

PALLIATIVE CARE

HÖCHSTMÖGLICHE LEBENSQUALITÄT

Im Kantonsspital Baselland (KSBL) werden schwerkranke Menschen auf Wunsch durch die Palliative Care mitbetreut. Hierfür arbeiten verschiedene Berufsgruppen eng zusammen, um die Symptome der Patientinnen und Patienten zu lindern und ihnen in der jeweiligen Situation zu einer höchstmöglichen Lebensqualität zu verhelfen.

Schon seit einem Jahr lebte Ingrid F.* mit dem Krebs, der mit der Zeit im ganzen Körper gestreut hatte. Als sich der Zustand der Rentnerin verschlechterte, mussten neue Untersuchungen durchgeführt und die Betreuung intensiviert werden. Nach Absprache mit ihrem Hausarzt begab sie sich dafür ins Kantonsspital Baselland (KSBL). Bereits von Anfang an zog ihr Behandlungsteam den palliativen Konsildienst bei. In einem ausführlichen Gespräch mit der Leitenden Ärztin Dr. Christine Zobrist und einer Pflegefachfrau erzählte sie über ihre Beschwerden. «Viele denken bei einer Mitbetreuung durch die Palliative Care, sie seien hoffnungslose Fälle und man könne nichts mehr machen. Doch das Gegenteil trifft zu», erzählt Dr. Zobrist. Das wichtigste Therapieziel von Palliative Care ist, Menschen mit einer unheilbaren, lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Erkrankung zu einer möglichst guten Lebensqualität zu verhelfen. So stand bei Ingrid F. an erster Stelle die Bekämpfung der Schmerzen und der Schlaflosigkeit. Die weiteren Therapie- und Behandlungsschritte erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen dem Stations- und dem Palliativteam. Für die Behandlung ihrer stärker werdenden Atemnot wurde die Physiotherapie miteinbezogen. Die 71-Jährige war zudem froh, dass ihr die Psychoonkologin gemeinsam mit dem Palliativteam beistanden, wenn sie mit ihrem Schicksal rang. So ging es ihr Schritt für Schritt wieder etwas besser, sodass sie gemeinsam mit ihren Angehörigen und der spitalexternen Onkologie- und Palliativpflege Baselland (SEOP BL) die Rückkehr nach Hause vorbereiten konnte. Ein grosser Wunsch von Ingrid F. war es, mit ihrem Mann Zeit in der Ferienwohnung verbringen zu können und ihren Hund bei sich zu haben. Dies liess sich dank einer umsichtigen Organisation der gesundheitlichen Versorgung erfüllen. Zwei Monate später verstarb Ingrid F. in einem Hospiz. «Trotz ihrer schweren Erkrankung hatte sie im letzten Lebensjahr auch gute und wertvolle Momente», sagt Dr. Zobrist rückblickend.

* Name geändert

Über das Sterben reden

In diesem Film erfahren Sie, was Palliative Care bedeutet. Er regt dazu an, über das Sterben zu sprechen und informiert, weshalb gesundheitliche Vorausplanung wichtig ist:
youtu.be/1o6USAKeOHA

Vom 14.–20. November findet die Palliative Woche statt. Besuchen Sie am 17. November 2022 den Vortrag des KSBL zum Thema «Reden wir über das Sterben – Palliative Care und Advance Care Planning»
www.ksbl.ch/veranstaltungen

Ganzheitlich und selbstbestimmt

Das Beispiel von Ingrid F. zeigt anschaulich, wie Palliative Care die Selbstbestimmung schwerkranker Menschen fördern kann. Dabei handelt es sich um einen ganzheitlichen, interdisziplinär ausgerichteten Ansatz. So arbeiten nebst der Medizin, Pflege, Physiotherapie und Psychoonkologie weitere Berufsgruppen wie der Sozialdienst, die Ernährungsberatung sowie die Seelsorge am KSLB Hand in Hand. Die Betreuung orientiert sich laut Dr. Zobrist an den Beschwerden und Bedürfnissen der erkrankten Personen. Deshalb sei wichtig, der Patientin oder dem Patienten gut zuzuhören, um zu erkennen, was die Erkrankten belastet oder ängstigt, was für sie unterstützend ist und wie sie die verbleibende Zeit gestalten möchten. «Aufgrund der geschilderten Patientengeschichte können wir einen massgeschneiderten Behandlungsplan erstellen.» Bei der Palliativmedizin gehe es nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben. Diese Aussage stammt von der Pionierin dieses Gebiets, der Britin Cicely Saunders. Im von ihr gegründeten St Christopher's Hospice in London absolvierte Dr. Zobrist einen Teil ihrer Palliative-Care-Ausbildung.

Was ist Palliative Care?

Die palliative Medizin umfasst Massnahmen, die helfen, unnötige Leiden und Komplikationen bei schwerkranken Menschen vorzubeugen oder zu lindern. Die Basis von Palliative Care ist eine ganzheitliche Sicht auf die Patientensituation.

Am KSBL kann eine Mitbetreuung durch die Palliative Care stationär (Konsildienst) oder ambulant (SEOP) erfolgen. Dabei arbeiten verschiedene Fachkräfte interdisziplinär zusammen, um der Patientin oder dem Patienten die Symptome zu lindern und in der jeweiligen Situation eine höchstmögliche Lebensqualität zu schenken.

Das Angebot der Palliative Care am KSBL umfasst:

- Begleitung unheilbar kranker Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen
- Erfassen von Bedürfnissen und Ressourcen körperlicher, spiritueller, sozialer oder psychischer Art
- Behandlung von Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst
- Unterstützung bei der Formulierung des Therapieziels
- Erstellen eines Notfallplans, Unterstützung beim Verfassen einer Patientenverfügung
- Beratung bei der Planung des weiteren Prozederes
- Konsildienst für das stationäre Behandlungsteam
- Spitalexterne Onkologie- und Palliativpflege (SEOP)



Dr. med. Christine Zobrist ist Leitende Ärztin Palliativmedizin am Kantonsspital Baselland. Sie schloss den Studiengang Palliative Care 2014 mit dem Master of Science erfolgreich ab. Zudem ist sie seit 2019 Trägerin des Fähigkeitsausweises «Interdisziplinärer Schwerpunkt Palliativmedizin».

Kantonsspital Baselland
Medizinische Universitätsklinik
Palliative Care
T +41 (0)61 553 73 28
palliativecare@ksbl.ch
www.ksbl.ch/palliativecare



Prof. Dr. med. Sebastian Ott, Chefarzt Pneumologie, Leiter Pneumologie/Thoraxchirurgie



Die Zusammenarbeit zwischen Thoraxchirurgie und Pneumologie ist im Claraspital sehr intensiv.

Fotos: zVg

PNEUMOLOGIE/THORAXCHIRURGIE

ALLE KOMPETENZEN FÜR LUNGENERKRANKUNGEN UNTER EINEM DACH

Das einzigartige regionale Kompetenzzentrum für Atemwegs- und Lungenerkrankungen Pneumologie/Thoraxchirurgie am Claraspital bietet sämtliche Abklärungen und Behandlungen für Atemwegserkrankungen aus einer Hand an.

Wer schon einmal eine erkältungsbedingte Bronchitis hatte, weiss, wie unangenehm es ist, wenn man nicht mehr frei atmen kann. Die Lunge ist für uns Menschen ein zentrales Organ, denn sie versorgt den Körper mit dem lebenswichtigen Sauerstoff. Menschen, die unter einer Atemwegserkrankung leiden, verlieren viel an Lebensqualität.

Das Spektrum der möglichen Erkrankungen ist breit und reicht von allergischem Asthma über Brustfell- oder Lungenentzündung sowie COPD, auch Raucherlunge genannt, bis hin zu Lungenkrebs. Ferner gibt es eine Reihe schlafbezogener Atemstörungen. Für diese unterschiedlichen Krankheitsbilder braucht es top ausgebildetes Fachpersonal, um die bestmögliche Behandlung anbieten zu können.

Im Claraspital arbeiten die Pneumologie und Thoraxchirurgie Hand in Hand, so dass sämtliche Abklärungen und Behandlungen für alle akuten und chronischen Atemwegs- und Lungenleiden sowie Erkrankungen des Mittelbrustraums und des Rippenfells unter einem Dach angeboten werden können. Je nachdem, welches Fachgebiet gefragt ist, kann so einfach und schnell die richtige Fachperson zugezogen werden. «In unserem Kompetenzzentrum können wir die interdisziplinäre Komplettbehandlung der Lunge anbieten. Wir Spezialisten ergänzen uns in unserem Wissen und den Vorgehensweisen – davon profitieren unsere Patienten», sagt Prof. Dr. med. Sebastian Ott, Chefarzt Pneumologie und Leiter Pneumologie/Thoraxchirurgie am Claraspital. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die kurzen Wege seien die Abläufe effizient. «Im Claraspital lebt man diese enge Zusammenarbeit.»

Patientinnen und Patienten werden von Anfang an von einer persönlichen fachärztlichen Ansprechperson durch den gesamten Prozess begleitet, betreut und beraten. Dies gilt sowohl für die ambulante als auch stationäre Behandlung. Mit diesem Konzept gelingt die individuelle und massgeschneiderte Betreuung. Vor einem Eingriff ist eine gute Information wichtig. «Einige haben Angst vor der Operation», sagt Dr. med. James Habicht, Chefarzt Thoraxchirurgie. «Ihnen muss ich vermitteln, dass ich Fachmann bin und sie mir vertrauen können.»



Das Spektrum der Thoraxchirurgie reicht von der minimal-invasiven Lungenteilentfernung bis zur Entfernung eines gesamten Lungenflügels.

Massgeschneiderte Spitzenmedizin unter einem Dach

Lungenkrebs ist eine der häufigsten Tumorarten, die rasche und modernste Therapien erfordert. Die Behandlung dieser Krebsform ist ein Schwerpunktgebiet am Claraspital. «Als Thoraxchirurge habe ich es hauptsächlich mit onkologischen Patienten zu tun. In den meisten Fällen geht es darum, den Tumor zu entfernen – das ist im Frühstadium die beste Behandlung. Die Heilungschancen sind gut, sie liegen bei 90%.» Bei kleinen Tumoren achte man heute darauf, möglichst wenig Lungengewebe zu entfernen, um die Lungenfunktion zu erhalten. «Die Anatomie der Lunge ist sehr komplex und variantenreich. Deshalb machen wir vor dem Eingriff mit dem CT eine 3D-Rekonstruktion der Lunge, um zu schauen, wie die Gefässe in der Lunge verlaufen. In der Operation können wir dann das reproduzieren, was wir vorher geplant haben.» Patientinnen und Patienten können dank dieser Vorgehensweise das Spital bereits nach fünf bis sieben Tagen verlassen und sind nach rund vier Wochen wieder fit.

«In unserem Kompetenzzentrum können wir die interdisziplinäre Komplettbehandlung der Lunge anbieten.»

Prof. Dr. med. Sebastian Ott, Pneumologie und Leiter Pneumologie/Thoraxchirurgie am Claraspital

KOMPETENZZENTRUM FÜR DIE LUNGE

Die gemeinsame Abteilung Pneumologie/Thoraxchirurgie am Claraspital ist ein einzigartiges regionales Kompetenzzentrum für Atemwegs- und Lungenerkrankungen, in dem modernste diagnostische und therapeutische Verfahren zum Einsatz kommen. Das Angebot der Pneumologie umfasst alle gängigen Untersuchungen im modernen Lungenfunktionslabor sowie sämtliche Untersuchungen und Interventionen in der umfassend ausgestatteten Bronchoskopie-Abteilung, wo auch eine umfassende Diagnostik und Therapie von Brustfellerkrankungen möglich ist. Perfekt ergänzt wird das Angebot durch die Thoraxchirurgie.

Auch Patientinnen und Patienten mit schlafbezogenen Atemstörungen, wie etwa Schlafapnoe, finden im Claraspital kompetente Hilfe in der Sprechstunde, die gemeinsam mit der Lungenliga beider Basel angeboten wird.

Für chronisch Lungenerkrankte steht mit der ambulanten pulmonalen Rehabilitation im Institut für Physiotherapie eine medizinisch begleitete Trainingstherapie zur Verfügung.

Schliesslich finden Raucher, die mit dem Nikotinkonsum aufhören möchten, im Lungenzentrum am Claraspital kompetente Beratung und medikamentöse Unterstützung.

So finden am Claraspital alle, die mit einer Lungenerkrankung oder einem Problem mit den Atemwegen zu kämpfen haben, die bestmögliche Betreuung.

www.claraspital.ch/pneumologie

stClaraspital
In besten Händen.
www.claraspital.ch



Bei uns dürfen Sie allgemein Erstklassiges erwarten.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Publireportage



Foto: zVg

KOMPETENZZENTRUM FÜR INTIME THEMEN

Probleme mit der Blase sind unangenehm und schränken die Lebensqualität ein. Das Blasen- und Beckenbodenzentrum des Bethesda Spitals nimmt sich Blasenleiden aller Art kompetent und einfühlsam an.

Häufige Blasenentzündungen, Inkontinenz und Entleerungsstörungen kommen häufiger vor als gedacht. Bis zu 20% der Frauen leiden nach der Geburt an einer Form von Urininkontinenz und mit dem Alter nimmt diese Rate zu. Dabei wird meist unterschieden zwischen den beiden Hauptformen, einer Belastungsinkontinenz, bei der unter körperlicher Anstrengung, wie etwa Lachen, Niesen oder Hüpfen spontan Harn abgeht und der Dranginkontinenz, bei der die Betroffenen einen starken Harndrang spüren, es aber nicht rechtzeitig zur Toilette schaffen. Auch bei einer Blasenentleerungsstörung kann es zu einer Urininkontinenz kommen, zudem wird die Blase nicht mehr vollständig entleert, so dass es wiederholt zu Harnwegsinfekten kommen kann.

Bei Blasenproblemen ist eine kompetente Abklärung zentral. Am Blasen- und Beckenbodenzentrum des Bethesda Spitals gehen die Fachpersonen mit viel Einfühlungsvermögen vor. Das interdisziplinäre Team aus den Bereichen Gynäkologie, Urologie, Chirurgie, Gastroenterologie, Radiologie und der Physiotherapie arbeiten Hand in Hand, um die bestmögliche individuelle Lösung zu bieten. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Urotherapeutin Lisa Regnat. Die medizinische Praxisassistentin mit Zusatzausbildung unterstützt den Chefarzt Dr. med. Jörg Humburg in der Sprechstunde und berät die Betroffenen. «Ich betreue die Patientinnen auf eine psychologische und unterstützende Art und Weise, was die Patientinnen auch entlastet.» Häufig geht es darum, Lösungsansätze bei Inkontinenz zu bieten. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. So steht eine Reihe von Hilfsmitteln zur Verfügung, welche die Harnröhre unterstützen oder bei Blasensenkung eingesetzt werden können. «Die Wahl des richtigen Pessars muss in den Sprechstunden besprochen werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen», betont Regnat. Bei der Beratung geht es oft auch darum, die durch den Urin ausgelösten Hautprobleme zu behandeln.

Lebensqualität zurückgewinnen

Katharina Maurer (Name geändert) weiss ein Lied davon zu singen, wenn die Blase nicht mehr richtig funktioniert. Über Jahre litt die 78-Jährige unter einer Inkontinenz. Nach einer gründlichen Untersuchung in einer respektvollen Atmosphäre am Blasen- und Beckenbodenzentrum des Bethesda Spitals erfuhr sie, dass sie eine Blasenentleerungsstörung hatte. Da immer etwas Urin zurückblieb, hatte die sonst fitte Seniorin viele Harnwegsinfekte und war dadurch im Alltag stark beeinträchtigt. In einer Schulung bei der Urotherapeutin lernte sie, sich selber zu katheterisieren. «Sie macht das jetzt einmal am Tag und kann so ihre Blase vollständig entleeren. Das kann man gut lernen und mit der Routine wird es zu einem Ritual wie Zähneputzen», so Regnat. Seither sind die Inkontinenz und die Infekte fast vollständig zurückgegangen. «Ich bin sehr glücklich darüber, dieses Problem in den Griff bekommen zu haben. Ich führe nun ein komplett neues Leben und kann auch wieder reisen», berichtet Frau Maurer erleichtert.

Nach wie vor schämen sich die meisten Betroffenen für ihre Blasenleiden und getrauen sich deshalb nicht, darüber zu sprechen. Es zeigt sich aber: Wer sich rechtzeitig abklären lässt, hat gute Chancen, dass sich eine Lösung für die Blasenschwäche findet und die Lebensqualität spürbar zurückkehrt.

Leiden Sie auch unter Urininkontinenz? Wir beraten Sie gerne.

bethesda SPITAL

THE SWISS LEADING HOSPITALS

Bethesda Spital
Gellertstrasse 144, 4052 Basel
T 061 315 28 28, frauen@bethesda-spital.ch
www.bethesda-spital.ch/frauenmedizin

Mehr Informationen unter:



Fotos: zVg

Blick in einen modernen Operationssaal: Der Operateur oder die Operateurin (u.l.) steuert mit einer Konsole den Operationsroboter (r.). Die Konsole ermöglicht eine dreidimensionale, hochauflösende Sicht in den Bauch. Der Assistent, die OP-Pflege und Anästhesie sind direkt bei den Patientinnen und Patienten und verfolgen die Operation über Bildschirme.

KLEINE SCHNITTE – GROSSE WIRKUNG

Bei Blasenkrebs bietet das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel die «Schlüsselloch-Chirurgie» mit winzigen Stichkanälen an. Dabei wird die kranke Blase entfernt und durch eine neue ersetzt. Zwei Tage nach der Operation sind die Patientinnen und Patienten wieder auf den Beinen.

Jedes Jahr erkranken mehr als 1200 Personen in der Schweiz an einem bösartigen Tumor der Harnblase. Im Laufe ihres Lebens werden in der Region Basel rund 5000 Menschen davon betroffen sein. Glücklicherweise können mehr als die Hälfte der Betroffenen mit Hilfe der Harnblasenoperation (Zystektomie) von der Erkrankung geheilt werden. Diese Patientinnen und Patienten sollen zugleich aber auch eine ausgezeichnete Lebensqualität geniessen können.

Auch der Darm erholt sich sehr schnell von der Operation.

Daher sind wir froh, dass wir seit nunmehr fünf Jahren in der heilsamen operativen Therapie des Harnblasenkarzinoms neue Wege beschritten haben. Anstelle des früher üblichen Zugangs über einen grossen, sehr belastenden Bauchschnitt («offener Zugang») nutzen wir nun die «Schlüsselloch-Chirurgie» über winzige Stichkanäle in Verbindung mit modernster Robotertechnologie.

Neue, voll funktionstüchtige Blase

Über die kleinen Stichkanäle wird Luft in die Bauchhöhle geführt, anschliessend auch die dünnen Operationsinstrumente. Die Bauchdecke hebt sich durch die Luft im Bauchraum etwas von den Organen ab, sodass wir eine perfekte Übersicht über alle Organe haben. Mit den kleinen Messern am Ende der Roboterarme lässt sich die Harnblase vorsichtig lösen und ganz entfernen, mit dem Tumor in ihr. Über diese Schlüsselloch-Technik wird anschliessend eine neue Harnblase aus einem kleinen Stück Darm rekonstruiert und der verletzte Darm wieder vernäht. Das neue Harnreservoir wird nach oben an die Nieren und nach unten an die Harnröhre angeschlossen. Die neue, voll funktionstüchtige Blase ermöglicht rasch ein nahezu normales Leben. Auch der Darm erholt sich schneller vom Eingriff. Sind die Patienten älter, vereinfachen wir die Harnableitung mit einer direkten Ausleitung über die Haut nach aussen (Conduit). Auch hier ist die rasche Rückkehr zum gewohnten Lebensalltag mit sehr wenigen Einschränkungen möglich.

Blasenkrebs

Jährlich erkranken in der Schweiz etwa 950 Männer und 330 Frauen neu an Blasenkrebs. Die Mehrheit der Betroffenen ist zum Zeitpunkt der Diagnose über 70 Jahre alt. Es handelt sich dabei um die achthäufigste bösartige Krebserkrankung. Aufgrund der häufigen Rückfälle, welche erneute Behandlungen erfordern, ist die Belastung für Patientinnen und Patienten hoch und gleichzeitig sind auch die Kosten für das Gesundheitssystem erheblich. Der grösste Risikofaktor für die Entstehung des Harnblasenkrebses ist das Rauchen, weshalb durch Aufklärung und Präventivmassnahmen grosses Potential zur Vermeidung der Erkrankung besteht.



PD Dr. med. Ashkan Mortezavi

Mit der Umstellung der Operationstechnik auf den minimalinvasiven Eingriff wurde die Belastung der Patientinnen und Patienten erheblich verringert: Der Blutverlust während der Operation wurde deutlich reduziert und die Schmerzen klingen viel schneller ab. Das alles hat dazu geführt, dass die meisten Patientinnen und Patienten innerhalb von zwei Tagen nach der Operation wieder auf den Beinen sind. Sie können daher auch schneller nach Hause gehen.

Unterstützung von einem Pionier

Bei den ersten Schritten dieser komplizierten Schlüsselloch-Operation wurden wir von einem der erfahrensten Operateure Europas engmaschig begleitet. Das Universitätsspital Basel konnte Dr. Abolfazl Hosseini, einen der Pioniere der robotischen Zystektomie (Entfernung der Harnblase) von der renommierten Karolinska Universitätsklinik aus Stockholm, als Senior Consultant gewinnen. Auf diese Art konnten wir unseren Patientinnen und Patienten von Beginn an eine qualitativ hochwertige Operation anbieten und diese Operationen gleichzeitig als Schulung für die jüngeren Kolleginnen und Kollegen unserer Klinik nutzen.

Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel

Das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel bietet eine innovative und umfassende Behandlung und Betreuung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Krebs. Fachleute der verschiedensten Disziplinen sorgen fachübergreifend und gemeinsam für eine Krebstherapie unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse. Das Tumorzentrum hat im Bereich von Krebserkrankungen die umfassendsten Forschungs-, Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in der Region Basel. Geleitet wird das Tumorzentrum durch Prof. Frank Zimmermann, Chefarzt Radioonkologie, Vorsitz Tumorzentrum und von Dr. Astrid Beiglböck, Leiterin Medizinische Zentren und Geschäftsführerin des Tumorzentrums.

www.unispital-basel.ch/ueber-uns/medizinische-zentren/tumorzentrum/

Die Erfahrungen am Unispital Basel mit dem neuen Verfahren sind erfreulich und durch wissenschaftliche Daten gestützt. Das neue Verfahren ist der offenchirurgischen Operationstechnik in Sachen der Krebsheilung gleichwertig. Im Hinblick auf die Verträglichkeit schneidet die minimalinvasive Variante gegenüber der offenen Operationstechnik in allen Parametern deutlich besser ab.

Die Blasenentfernung mit Harnableitung bleibt trotz aller Unterstützung mit modernsten Techniken ein risikoreicher Eingriff und gehört in die Hände von erfahrenen Operateurinnen und Operateuren und in eine grosse Klinik oder ein grosses Spital mit allen anderen onkologischen Fachdisziplinen. Denn da der Tumor schon vor der Operation über die Blutbahnen gestreut haben kann, wird die Operation häufig von einer zusätzlichen Chemotherapie begleitet, sei es vor oder nach dem Eingriff.

PD Dr. med. Ashkan Mortezavi
Oberarzt, Facharzt für Urologie

Universitätsspital Basel

Universitätsspital Basel
Tumorzentrum
Klingelbergstrasse 23, 4031 Basel
T 061 265 39 00
tumorzentrum@usb.ch

Spiess Schuhe • Freizeit • Lifestyle
Bei uns finden Sie immer originelle Geschenkideen für Damen und Herren



ESPRIT
LLOYD GERMANY
LOWA simply more...
PANAMA JACK MADE IN SPAIN
paul green
tamaris
und viele weitere Marken ...

Schuhe Freizeit spiess Lifestyle

Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle
Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden
T 061 981 14 21, Fax 061 981 27 47
info@spiess-schuhe.ch, www.spiess-schuhe.ch

Öffnungszeiten
Di–Fr 8.30–18.30 Uhr
Sa 8.30–16.00 Uhr



Schreinerei – Innenausbau – Renovation – Küchen – Schränke – Parkett – Fenster – Türen
Stolz GmbH, Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein, T 061 413 00 08, **www.schreinereistolz.ch**


Fotos: zVg

In der ABA Aeschenplatz Zahnklinik stehen die neuesten Geräte und Hilfsmittel. Unter anderem gehören Sofort-Implantate und die Weisheitszahnentfernung zum Angebot.



FESTE ZÄHNE AUCH BEI WENIG KNOCHEN

Die erfahrenen Zahnärzte der ABA Aeschenplatz Zahnklinik können Implantate auch setzen, wenn nur noch wenig Knochen vorhanden ist. Damit bleibt den Patienten ein oft monatelanger Knochenaufbau erspart.

Sofort-Implantate

Für Patienten, die unter Zahnlosigkeit oder schlecht passenden Prothesen leiden, kann ein festsitzender Zahnersatz eine dauerhafte Lösung sein. «Selbst dann, wenn im Kiefer nur noch wenig Knochenvolumen vorhanden ist, können wir in vielen Fällen sofort ein Implantat einsetzen», sagt Dr. med. dent. Daniel J. Marschall, MSc, MSc, MSc von der ABA Aeschenplatz Zahnklinik in Basel. Ein Knochenaufbau, der bis zu einem Jahr dauert, bleibt den Patientinnen und Patienten der ABA Zahnklinik sehr oft erspart. Und natürlich kommt ein Implantat ohne Knochenaufbau günstiger.

RPGF-Knochenaufbau

Die erfahrenen Zahnärzte können auf sehr viele Implantate in verschiedenen Längen und Dicken zurückgreifen und finden so in den meisten Fällen eine Lösung auch bei wenig Knochenvolumen. Sollte ein Knochenaufbau wirklich nötig sein, setzt die ABA Zahnklinik eine neuartige biotechnologische RPGF-Methode mit körpereigenen Wachstumsfaktoren zur Unterstützung des Knochenaufbaus ein.

In der kürzlich eröffneten Zahnklinik stehen die neuesten Geräte und Hilfsmittel. Zum Beispiel können Patientinnen und Patienten auf grossen Bildschirmen mitverfolgen, wie der Zahnarzt den Zahnersatz plant. Über allfällige Schmerzen beim Zahnersatz sollte man sich keine allzu grossen Sorgen machen. «Wir haben grosse Erfahrung mit schmerzstillenden Massnahmen», sagt Dr. Marschall. Bei Angstpatienten kommt eine Behandlung unter Medikation, Lachgas-Analgesie oder Totalnarkose in Frage. Während der Narkosedauer ist neben dem Zahnarzt und dem Hilfspersonal stets auch ein Facharzt für Anästhesiologie im Raum.

Erstberatungen kostenlos

Sorgen über hohe Kosten für ein Zahnimplantat sind ebenfalls unbegründet. Die ABA Zahnklinik bietet ein Abzahlungsmodell ab 200 Fr. pro Monat an. Im Eröffnungsjahr gibt es 40 Prozent Rabatt auf Implantatkronen, Kronen und Brücken aus hochwertigem, in der Schweiz produzierten Zirkon. Bis Ende Dezember sind die Erstberatungen für Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen auf Implantaten kostenlos. Nur das oft nötige Röntgen muss bezahlt werden.

Weisheitszähne

Neben der Implantologie gehören die ästhetische Zahnmedizin, die Oralchirurgie, die Weisheitszahnentfernung, die Kieferorthopädie und die allgemeine Zahnmedizin inklusive Dentalhygiene sowie die Behandlung von Notfällen zu den Dienstleistungen.

Jetzt Sofort-Termin buchen!

ABA Zahnklinik
Aeschenplatz Zahnklinik

ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, 4051 Basel
T 061 226 60 00
admin@aba-zahnklinik.ch
(zum Einsenden der Röntgenbilder)
www.aba-zahnklinik.ch
Mo–Sa 7.45–21 Uhr


Ein Implantat ist ein Zahnersatz, genauer gesagt ein Wurzelersatz.



Die ABA Zahnklinik empfängt die Patienten in modernsten Räumlichkeiten.



Foto: Nadia Winzenried

Sereina Luzi mit der Highland-Ponystute Ronja in einer Therapiestunde.

SANFTE PFERDESTÄRKEN

Ein Pferd nimmt den Menschen so an, wie er ist, es wertet nicht. Gerade für Kinder, die es aufgrund einer Beeinträchtigung nicht so einfach haben in der Gesellschaft, kann das heilpädagogische Reiten daher ein wunderschönes Erlebnis sein.

«Ich muss eigentlich nur leiten», erklärt Sereina Luzi, die im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse in Riehen verantwortlich ist für das heilpädagogische Reiten. «Das Pferd ist das Medium, es gibt dem Menschen eine ganz unmittelbare Rückmeldung – mich braucht es nur als Hilfe.» Ganz so nebensächlich ist Sereina Luzis Part dann doch nicht. Sie ist ausgebildete Sozialpädagogin und Reitpädagogin mit elf Jahren Berufserfahrung, Pferde begleiten sie schon seit Kindertagen. Ohne diesen Hintergrund, so ist sie überzeugt, könnte sie diesen Job nicht machen.

Während der Therapie muss sie auf das Pferd schauen, auf das Kind eingehen, die Umgebung beobachten – und das alles gleichzeitig. Im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse unterrichtet sie rund zweiundzwanzig Kinder und Jugendliche, die Spanne reicht von schwacher Beeinträchtigung bis zu Verhaltensauffälligkeiten. Besonders schätzt sie, dass sie mit ihren eigenen, selber ausgebildeten Pferden arbeiten kann. Ob ein Pferd tatsächlich für die Therapiearbeit geeignet ist, stellt sich erst in der Praxis heraus.

Die Tiere passen auf die Menschen auf

Zwei Pferde, drei Ponys

Wenn ein Kind das erste Mal zu ihr kommt, sieht Luzi sehr schnell, welche Themen es mitbringt; Angst, schlechtes Selbstwertgefühl, körperliche Beeinträchtigungen, Nähe-Distanz-Problematiken, Traumata. Zögert das Kind, geht es auf das Pferd zu, fasst es das Tier an und wie? Die Art, wie ein Kind auf das sich frei bewegende Pferd reagiert, gibt der Therapeutin nützliche Hinweise. Anfangs arbeitet sie mit einem Kind immer mit dem gleichen der fünf Pferde und Ponys, damit eine Beziehung entstehen kann. Füttern und Misten gehören zum Programm, genauso Putzen, Anhalftern, Berühren und Führtraining. «Das ist Persönlichkeitsschulung», erklärt Luzi, «denn das Kind erkennt, dass es einen Einfluss hat, auf welche Art man auf jemanden zugeht.» Später kommt das Reiten hinzu. «Die Bewegung des Pferdes, das Getragenwerden, das Loslassen – das gibt ein inneres Gefühl von Entspannung und Freiheit.» So werden auch Kinder, die sehr unruhig sind, auf dem Pferderücken still. Viele möchten dann einfach in Ruhe gelassen werden, andere kommen ins Erzählen.

Das Pferd fühlt mit

Bei der Arbeit werden auch die Pferde ganz ruhig, aufmerksam, bleiben sofort stehen, wenn ein Kind unsicher ist. «Sie passen richtig auf die Menschen auf», so Luzi, die immer wieder betont, dass ihre Pferde und Ponys die Hauptrolle spielen. Manchmal ist das auch eindeutig erkennbar. Ein Junge, der sehr verhaltensauffällig ist und manchmal Wutanfälle hat, kam einmal sehr unruhig zur Therapiestunde, konnte sich nicht fokussieren, schlug um sich und traf dabei auch seine Mutter. Es war nicht klar, ob die Stunde stattfinden konnte. Dann stand plötzlich Ronja, das Highland-Pony, da, schob die Mutter mit dem Kopf zur Seite und schubste den Jungen mehrmals sanft mit der Nase an, als wolle sie sagen: «Hey, was ist los mit dir?» Einen Moment lang wurde es ganz still, und dann konnte sich der Junge auf das Pony fokussieren, die Stunde konnte stattfinden. «Es war trotzdem keine einfache Stunde», erinnert sich Luzi, «aber genau wegen solcher Momente bin ich Therapeutin geworden.»

Sabina Haas

Heilpädagogisches Reiten

Als heilpädagogisches Reiten bezeichnet man pädagogische, psychologische und körperbezogene Einflussnahmen mit Hilfe des Pferdes bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Geschult werden das Wahrnehmungsvermögen, das Körperbewusstsein, die motorische Koordinationsfähigkeit, das Selbstwertgefühl, das Durchsetzungsvermögen, die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und des kooperativen Verhaltens. Im Zentrum steht der Beziehungsaufbau zum Pferd.



Die beiden Shetland-Ponys – geeignet für alle, denen Pferde eine Nummer zu gross sind.







Fotos: zVg

Der neue Burger King im St. Jakob-Park


Inklusive toller Spielecke



DER ST. JAKOB-PARK HAT JETZT EINEN KÖNIG!

Seit Anfang Monat ist der Burger King die neue Attraktion im Shopping Center St. Jakob-Park. Aber das ist noch nicht alles. Es warten manche Neuerung und frischer Wind auf unsere Kund:innen. Der Herbst in Basel hat es in sich.

Das Warten hat ein Ende! Der Burger King ist seit Ende September geöffnet und seither kommen die Burgerliebhaber:innen nun auch im St. Jakob-Park auf ihre Kosten. Egal, ob Whopper, Big King oder Veggie Plant-ased Burgers – die US-Restaurantkette vereint Geschmack und Frische zu fairen Preisen. Für die Kinder ist neben der Verpflegung auch eine coole Spielecke vorhanden. Und das ist noch nicht alles: Denn der Burger King ist auch am Sonntag für hungrige Kundinnen und Kunden geöffnet – also auch dann, wenn das Shopping Center geschlossen ist.

Wer keine Lust auf Burger hat, sich aber sonst etwas Gutes tun will, ist bei Weltbild genau richtig. Zur Freude der vielen Stammkund:innen ist der Buchhändler zurück im St. Jakob-Park. Neben Büchern und E-Books vertreibt Weltbild aber auch CDs, DVDs, Einrichtungsgegenstände, Elektronik, Geschenkartikel, Haushaltsartikel und Spielzeug. Wir garantieren: Es ist für Jede und Jeden etwas dabei.

Nach Black Friday kommt Aldi

Am Freitag, 25. November, dem Black Friday, verlängern wir unsere Öffnungszeiten. Wir sind im Shopping Center bis 22.00 Uhr für Sie da. Der Black Friday wird gebührend gefeiert und das Nightshopping bietet zusätzliche Rabatte. Zudem können Sie sich in der Cüpli-/Ginbar oder im Beauty-Corner verwöhnen lassen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Wie bereits kommuniziert, eröffnet Aldi Mitte Dezember eine Filiale gleich neben dem Burger King. Pünktlich zum Jahresabschluss wird das Lebensmittelangebot im Center zusätzlich ergänzt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bon für eine Portion Magenbrot

Und wenn Sie schon bei uns sind: Vergessen Sie nicht, sich hier einen Gratis-Bon für eine Portion Magenbrot zu sichern, denn äs isch wieder Mäss-Zyt!

Shopping Center St. Jakob-Park
www.sjp.ch





Beliebter Treffpunkt: Im Mittagsclub Reinach werden jede Woche rund 30 Gäste bewirtet.

GESELLIGKEIT ISST MIT

Jeden Donnerstag kochen freiwillige Helferinnen für Reinacher Seniorinnen und Senioren ein Vier-Gang-Menu. Der Verein Betagtenhilfe Reinach versteht das Angebot als Ergänzung zum Mahlzeitendienst.

Toast mit Thon-Mousse, Melone mit Rohschinken, Wurstsalat garniert, zum Dessert Glacé mit Zwetschgenkompott – das Menu im ersten Mittagsclub nach der Sommerpause war ganz auf hohe Temperaturen ausgerichtet: «Wir dachten, es werde 30 Grad heiss», lacht Elvira Dörig, die an diesem Donnerstag die Kochgruppe leitete. Stattdessen sorgte tags zuvor ein Gewitter für Abkühlung. Am Menu hatte dennoch keiner der rund 30 Anwesenden etwas auszusetzen. Ohnehin komme niemand alleine des Essens wegen, sagt Marie-Therese Müller, Präsidentin des Vereins Betagtenhilfe Reinach, der unter anderem den Mittagsclub organisiert. «Wir sind ja kein Restaurant. Unsere Gäste freuen sich auf eine mit Liebe zubereitete Mahlzeit und auf Gesellschaft.»

Alleine wegen des Essens kommt keiner

Kleines Sackgeld

Dass den Reinacher Seniorinnen und Senioren jeden Donnerstag – mit Ausnahme der Schulferien – im Saal des Pfarreiheims St. Nikolaus ein 4-Gang-Menu serviert wird, dafür sorgen drei Kochgruppen, bestehend aus je fünf bis sechs Frauen. Im Turnus kümmern sie sich um den Einkauf, dekorieren den Saal, decken den Tisch, bereiten die Mahlzeiten zu, servieren, erledigen den Abwasch. Dafür erhalten sie ein kleines Sackgeld, das den Aufwand aber bei Weitem nicht entschädige, wie Esther Garnier betont; sie betreut im Verein den Mittagsclub und nimmt die Anmeldungen entgegen. Weitere Helferinnen seien immer willkommen, denn wie die Kunden ist auch die Mehrheit der Köchinnen schon im AHV-Alter.

Betagtenhilfe Reinach

Neben dem Mittagsclub bietet der Verein einen Mahlzeitendienst sowie eine Haushaltshilfe an. Er wird durch die Einwohnergemeinde Reinach sowie Mitgliederbeiträge finanziert. Der Mittagsclub findet jeden Donnerstag statt (ausser Schulferien). Das Menu mit Suppe, Salat, Hauptgericht und Dessert kostet 14.50 Franken, inklusive Mineralwasser und Kaffee. Es besteht ein Taxidienst. Anmeldung und weitere Infos unter www.betagtenhilfe-reinach.ch

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz? www.benevol-baselland.ch

ten die Helferinnen in der Küche des Pfarreiheims frisch zu, oder sie bringen sie von zu Hause mit, um Zeit zu sparen.

Unter die Leute

Den Mittagsclub Reinach gibt es seit bald 50 Jahren: «Es hat mit einer kleinen Gruppe angefangen», erzählt Esther Garnier. Mittlerweile finden sich jeweils zwischen 30 und 35 Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen ein. Das Angebot versteht sich als Ergänzung zum Mahlzeitendienst. Marie-Therese Müller: «Der Mahlzeitendienst bringt das Essen zu den Kunden nach Hause. Der Mittagsclub soll sie dazu bringen, auch mal rauszugehen.»

Béatrice Koch


Elvira Dörig (l.), selbst schon 80 Jahre alt, kocht immer noch regelmässig für Reinacher Seniorinnen und Senioren.

Schützen Sie, was Ihnen lieb ist.
Insektenschutzgitter nach Mass.
Sie haben die freie Wahl.
Und wir die passende Lösung.
G & H Insekten Schutzgitter
Insektophon 0848 800 688
4127 Birsfelden, www.g-h.ch

Rudolf Steiner Schule Mayenfels
Die Alternative für Ihr Kind?
www.mayenfels.ch

Metall ist unsere Stärke
www.jakobgutknecht.ch
· Glasschiebedach
· Wintergartenanbau
· Treppen- und Geländerbauten
· Terrassen- und Balkonanbauten
· Dächer/Windschutzverglasungen
· Türen und Tore
· Fenstergitter
· Reparaturarbeiten aller Art
Und vieles mehr …
Jakob Gutknecht AG
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch

Sägesser Reisen AG
Blumattstrasse 9, Wintersingen
T 061 975 80 90
info@saegesser-reisen.ch
www.saegesser-reisen.ch

SÄGESSER

Events und Tagesfahrten

Freitag, 25.11.2022
Freiburg und Ravennaschlucht
Carfahrt mit Eintritt Ravennaschlucht à CHF 52.–

Samstag, 26.11.2022
Huttwiler Wiehnachtsmärit
Carfahrt à CHF 45.–

Sonntag, 27.11.2022
Weihnachtslichter Montbéliard
Carfahrt à CHF 49.–

Mittwoch, 30.11.2022
Marché Noël in Montreux
Carfahrt à CHF 57.–



Donnerstag, 1.12.2022
Gianna Nannini
Carfahrt mit Eintritt PK 1
CHF 139.–

Samstag, 3.12.2022
Lachner Wiehnachts-Zauber
Carfahrt inkl. Eintritt und Mittagessen à CHF 180.–

Samstag, 17.12.2022
The Kelly Family – Die Mega Christmas-Show
Carfahrt mit Sitzplatz 1. Kategorie à CHF 165.–

Erlebnisreisen

30.11.–4.12.2022
Advent in Böhmen

1.12.–2.12.2022
Schokoladenfestival in Tübingen

1.12.–4.12.2022
Wolfgangseer Advent

5.12.–7.12.2022
Nürnberger Chriskindlesmarkt

SÄGESSER

Ferienmesse 2022

in unserer Carhalle in Wintersingen, Blumattstrasse 9

FRÜHBUCHERRABATT Fr. 100.- P. P.
Auf alle Buchungen bis zum 31.12.2022

Freitag, 18. November 19.30–22.00 Uhr
Samstag, 19. November 10.00–22.00 Uhr
Sonntag, 20. November 10.00–18.00 Uhr



HIGHLIGHTS:

- Interessante Ferienstände
- Spannende Reisepräsentationen
- Persönliche Beratung durch unsere Spezialisten
- Wettbewerb Besuchen Sie unsere Ferienmesse und gewinnen Sie die Erlebnisreise ans Nordkap!
- Musikalische Unterhaltung mit dem «Dolomiten-Echo»
- Festwirtschaft

Wir präsentieren Ihnen unser neues Programm für 2023

Messerabatt auf folgende Reisen:

Von Rom zur Amalfiküste	30. Januar – 8. Februar 2023, 10 Tage	Fr. 100.- Messerabatt
Mallorca zur Mandelblüte	27. Februar – 8. März 2023, 10 Tage	Fr. 100.- Messerabatt
Irland – Connemara und Ring of Kerry	21. Mai – 31. Mai 2023, 11 Tage	Fr. 100.- Messerabatt
Küstenperlen der Ostsee	7. August – 18. August 2023, 12 Tage	Fr. 100.- Messerabatt
Insel Korfu und Albanien	14. Oktober – 27. Oktober 2023, 14 Tage	Fr. 100.- Messerabatt
Insel Kreta und Athen	31. Oktober – 13. November 2023, 14 Tage	Fr. 100.- Messerabatt





AUF IHRE FRAGE FOLGT UNSERE ANTWORT.
DIE BMW EXPERTEN AUS DER REGION.

Garage Hollenstein AG
Therwilerstrasse 2
4147 Aesch
061 717 90 10
www.garage-hollenstein.ch

PEUGEOT

PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE

Als Benziner, Diesel oder mit 100% Elektroantrieb erhältlich.
Gute Teamplayer bringen Ihr Business voran.

Die moderne und modulare Palette von komfortablen Peugeot Transportern erfüllt alle Ihre professionellen Anforderungen in Bezug auf den Transport von Waren, Gegenständen und Personen. Die Peugeot Nutzfahrzeuge sind mit den neusten Technologien ausgestattet wie zum Beispiel einem Navigationssystem, einer USB-Buchse zum Aufladen Ihres Smartphones, Komfortsitzen, Klimaanlage, verschiedenen Fahrassistenzsystemen u. v. m. Wir beraten Sie gerne.

autohaus.ch

4052 BASEL
St. Alban-Anlage 72
061 467 50 90

4104 OBERWIL
Bottmingerstrasse 64
061 406 25 00

4132 MUTTENZ
St. Jakobs-Strasse 90
061 467 50 50

4222 ZWINGEN
Grienweg 7
061 761 10 00

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

«ALLE KÖNNEN IHRE EIGENEN ENTDECKUNGEN MACHEN»

Auch unter veränderter Leitung steht die BuchBasel für die Liebe zu Büchern. Festival-Chefin Marion Regenscheit erzählt, was das Publikum im 2022 alles erwartet.

Frau Regenscheit, das internationale Literaturfestival BuchBasel hat nicht nur einen neuen grafischen Auftritt bekommen, sondern auch die Leitung und das Team präsentieren sich erneuert. Warum?
Marion Regenscheit: Unter Katrin Eckert hat sich die BuchBasel in den vergangenen Jahren zu einem tollen Literaturfestival entwickelt. Nach vier Jahren der Zusammenarbeit hat sie den Wunsch geäussert, sich stärker dem Literaturhaus und dessen Entwicklung zuwenden zu wollen. Das hat dazu geführt, dass wir umstrukturiert haben und die BuchBasel nun von mir geleitet wird.

Woran wollten Sie unbedingt festhalten und was hat sich bereits verändert?
Unser Festival war und ist sehr gut aufgestellt. Neu erfinden muss man die BuchBasel also nicht. Wichtig ist es, die Sichtbarkeit des Festivals zu erhöhen und die Relevanz innerhalb der Szene zu stärken. Aber natürlich hat so ein Leitungswechsel auch Einfluss auf das Programm. Wir wollen zum Beispiel ein jüngeres Publikum erreichen, denn das klassische Stammpublikum im Literaturbereich ist 55 plus.

Wie schaffen Sie das?
Unseren visuellen Auftritt haben wir aus obigen Gründen etwas überarbeitet. Bereits jetzt merken wir, dass es uns gelungen ist: Wir bekommen richtig viele Komplimente sowohl von jungen als auch von alten Menschen. Das ist super. Letztlich sind nämlich immer alle bei uns willkommen, die sich gerne über Bücher austauschen wollen.

Corona hat vieles verhindert und wirkt sich bis heute auf die Kulturlandschaft aus. Welche Auswirkungen hatte das Virus auf die BuchBasel?
2020 mussten wir das Festival kurzfristig absagen, das war heftig. Im vergangenen Jahr konnte es glücklicherweise wieder stattfinden, aber wir verzeichneten eine Publikumseinbusse von rund 40 Prozent. Jetzt verspüre ich eine Euphorie in Bezug auf unseren Event – sowohl die Auftretenden als auch das Publikum scheinen sich enorm auf die BuchBasel zu freuen. Das stimmt mich positiv. Aber wir haben auch gelernt: Wir müssen flexibel bleiben.

Das diesjährige Programm der BuchBasel bietet nicht nur die Verleihung des Schweizer Buchpreises, sondern auch Bestsellerautorinnen wie Donna Leon, nationale Grössen wie Thomas Hürlimann oder preisgekrönte Stimmen wie die Philosophin Carolin Emcke. Nach welchen Kriterien haben Sie das Line-up zusammengestellt?
Die grösste Herausforderung war es, eine Balance zwischen den verschiedenen Literaturen zu finden. In unserem Programm finden sich digitale, musikalische und multimediale Formate neben Comics, Diskussionen und natürlich jeder Menge klassischen Lesungen. Diese enorme Vielfalt ermöglicht es, an der BuchBasel seine eigenen Entdeckungen zu machen. So erhoffe ich mir, dass wer zum Beispiel für Donna Leon kommt, anschliessend auch bei der Theaterautorin Svenja Viola Bungarten reinhört.

Welche Events eignen sich denn für die ganze Familie mitsamt dem lesenden Nachwuchs?
Wir haben unser eigenes Kinderprogramm, das in der Klara stattfindet. Vor Ort sind tolle Kinderbuchautoren und dieses Angebot ist komplett gratis. Und für Znüni, Zvieri und Zmittag ist ebenfalls gesorgt.

Interview: Michael Gasser



Ganz dem Buch verschrieben: Marion Regenscheit, Leiterin der BuchBasel

Foto: Dominik Pliss

Festivalpässe zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die BuchBasel 2022 vom 18.–20. November 2×2 Festivalpässe. Das Mehrtagesticket ermöglicht den freien Zugang zu allen offiziellen Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Literaturfestivals. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 6. November. Viel Glück!

Die BuchBasel findet vom 18.–20. November 2022 statt. Das detaillierte Programm finden Sie unter www.buchbasel.ch oder über diesen QR-Code.

Fr 18.11. | 18.00 Uhr | Volkshaus
Eröffnungsfeier
mit Sibylle Berg u.v.m.

Fr 18.11. | 20.30 Uhr | Volkshaus
TSITSI DANGAREMBGA: VERLEUGNEN
Lesung mit der Friedenspreisträgerin

Fr 18.11. | 20.30 Uhr | Kaserne
Senthuran Varatharajah
Rot (Hunger)

Sa 19.11. | stündlich von 11–17 Uhr | Volkshaus
Virtual Reality
Kino mit Klaus Merz

Sa 19.11. | 11.00 Uhr | Volkshaus
DIE UKRAINE UND EUROPA
Juri Andruchowytsch, Olha Martynyuk und Benjamin Frithjof Benjamin Schenk im Gespräch

Sa 19.11. | 12.30 Uhr | Galerie Weiss Falk
Urs Mannhart
Lentille. Aus dem Leben einer Kuh

Sa 19.11. | 15.30 Uhr | Volkshaus
Kim de l'Horizon: Blutbuch
Nominiert für den Schweizer Buchpreis 2022

Sa 19.11. | 15.30 Uhr | Galerie Weiss Falk
Anuk Arudpragasam: Nach Norden
Gewinner des Booker Prize 2021

Sa 19.11. | 18.30 Uhr | Volkshaus
Helene Hegemann
Schlachtensee

Sa 19.11. | 18.30 Uhr | Volkshaus
Ein Abend gegen das Vergessen
Mit Carolin Emcke, Lena Gorelik und Maryam Zaree

So 20.11. | 11.00 Uhr | Theater Basel
VERLEIHUNG DES SCHWEIZER BUCHPREISES 2022

So 20.11. | 12.15 Uhr | Klara
Nikolaus Heidelbach: Rosalie träumt...
Das Kinderbuchfestival findet am Sa & So in der Klara statt

So 20.11. | 14.00 Uhr | Volkshaus
Donna Leon: Milde Gaben
Commissario Brunettis einunddreissigster Fall

So 20.11. | 17.00 Uhr | Volkshaus
Laurie Penny: Sexuelle Revolution
Ein Buch über Sex und Macht, Trauma und Widerstand

BUCHBASEL 18.–20. NOVEMBER 2022

Von alten Engadiner Tänzen bis in die Gegenwart



QUARTETT NOGLER

Sonntag, 6. November 2022, 11.15 Uhr
«Paul Sacher Saal», Kirche Don Bosco, Basel

Das Quartett Nogler mit Clarigna Küng (Violine) und den Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich, Johannes Gürth (Bratsche), Peter Kosak (Kontrabass) und Florian Walser (Klarinette), folgen den musikalischen Spuren der um 1885 gegründeten Kapelle Nogler aus Ardez.

Die Matinée findet im Rahmen des Jubiläums «20 JAHRE SAMMLUNG HANNY CHRISTEN» statt.

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

SWISSLOS Sportfonds Baselland · SIS · bau.kultur

Abschiedskonzert



HANNELI-MUSIG

Samstag, 26. November 2022, 19.30 Uhr
ref. Kirche St. Arbogast, Muttenz

Die Hanneli-Musig verabschiedet sich von seinem Publikum mit dem Programm «Gassenhauer». Zusammen mit dem ehemaligen Hoforganisten aus Luzern, Wolfgang Sieber, wird es nochmals Gerngehörtes, aber auch Melodien aus der Sammlung der Volksmusiksammlerin Hanny Christen zum Besten geben. Das Programm wird eröffnet vom Ensemble «#fidel».

Das Konzert findet im Rahmen des Jubiläums «20 JAHRE SAMMLUNG HANNY CHRISTEN» statt.

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner, 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

SWISSLOS Sportfonds Baselland · #fidel · SIS

ROCK POP JAZZ

3.11.2022 | 20.30 Uhr
Sommercasino, Basel
PRINCE JELLEH



Zwischen Romantik und Rebellion lebend, zeigen die vier Schweizer ihre Freude an der Musik.
sommercasino.ch

3.11.2022 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
HEIDI HAPPY

Nach Baby- und anschliessender Kreativ-Pause ist die Luzernerin wieder zurück, auch in Mundart.
parterre-one.ch

3.11.2022 | 21 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
ILHAN ERSAHIN'S ISTANBUL SESSIONS

Der schwedisch-türkische Musiker, Produzent und Festivalorganisator ist wichtiger Bestandteil der New Yorker Underground-Jazz-Szene.
kaserne-basel.ch

4.11.2022 | 19.30 Uhr
Atlantis, Basel
77 BOMBAY STREET

Zehn Jahre nach dem Release ihres Debut-Albums «Up In The Sky» kehren 77 Bombay Street mit neuer Musik zurück. **atlantis-basel.ch**

4.11.2022 | 20 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
KWAM. E

Der Hamburger bedient die Hip-Hop-Szene mit einem Mix aus futuristischem und Oldschool Sound.
kaserne-basel.ch

4.11.2022 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Die 1980er-Jahre waren das Jahrzehnt der Punker, Popper, Gruftis und friedensbewegten Müslis.
parterre-one.ch

4.11.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
TALE OF US



Italienischer Dark Ambient aus Berlin: Carmine Conte und Matteo Milleri sind Musikproduzenten und DJ-Team. **nordstern.com**

4.11.2022 | 23 Uhr
Elysia, Basel
MAMA SNAKE

Tritt die Mama an die Decks, werden Trancenummern untergebuttert und alles klingt grandioser. **elysia.ch**

5.11.2022 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
SINA

Die Walliserin ist mit neuem Album «Ziitsammläri» und neuer Band auf Tour. **guggenheimliestal.ch**

5.11.2022 | 20 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
CZAR FEST

Zatokrev, Gurd, Echolot und Copkillers BC: Vier exklusive Shows lokaler Lärmhelden sind angesagt.
kaserne-basel.ch

5.11.2022 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
PHILIPP WALTER

Zerbrechliche Songs eines sensiblen Chansonniers. Der Basler präsentiert sein zweites Album «Heimathafen» in seiner Stadt. **parterre-one.ch**

5.11.2022 | 21 Uhr
Sommercasino, Basel
KEINE HELDEN



Die Basler Indie-Pop-Trio kreiert eine Mischung aus poetischen Texten und dynamischer Post-Hardcore-Atmosphäre. **sommercasino.ch**

5.11.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
DAGOBERT

Der Schweizer Chansonnier erzählt im fünften Werk «Bonn Park» Geschichten über aussichtslose Beziehungen. **gannet.lv**

5.11.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
SOL ORTEGA

Ihr Tech-House-Sound erinnert an die Blütezeit elektronischer Musik in Detroit/Chicago. **nordstern.com**

5.11.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
REELOW & RENDHER

Zu Gast beim Kultlabel Pazzoide sind der in Ungarn geborene Reelow und Rendher aus Barcelona. Irgendwie Hip-Hop, irgendwie Techno.
dasviertel.ch

6.11.2022 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
GRETCHEN PARLATO & QUARTET

Der neue Star am US-Vocaljazz-Himmel kommt erstmals nach Basel. Im Gepäck das für einen Grammy nominierte Album «Flor».
offbeat-concert.ch

8.11.2022 | 19.30 Uhr
Musical Theater, Basel
BAP

Die Kölsch-Legende Wolfgang Niedecken hat seine alte Truppe zusammengetrommelt. **musical.ch**

8.11.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
VOODOO TRIO

Das eigenwillige Musikuniversum mit subtilen Ecken und Kanten dieses Trios groovt ganz ungemein.
birdseye.ch

9.11.2022 | 21 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
THE NOTWIST

Melancholischer Pop, funkelnde Elektronik und hypnotischer Krautrock: Die deutsche Indie-Band hat eine ganze Pop-Generation beeinflusst. **kaserne-basel.ch**

10.11.2022 | 21 Uhr
Gannet, Basel
ANDRINA BOLLINGER



Die Zürcher Sängerin macht Avantgarde-Pop, ihre eruptiven Live-Auftritte sind ein Erlebnis. **gannet.lv**

11.11.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
SHEM THOMAS

Singer-Songwriter-Pop: Die organische Stimme des Schweizer Musikers verschmilzt mit synthetischen Beats und Sounds.
atlantis-basel.ch

11.11.2022 | 21 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
DIE NERVEN

Die Indie-Rocker um Sänger und Gitarrist Max Rieger zählen zu den wichtigsten deutschsprachigen Bands der Gegenwart.
kaserne-basel.ch

12.11.2022 | 19.30 Uhr
Sommercasino, Basel
DACHS / BLIND BUTCHER *Tipp*

Das Ostschweizer Duo mit der gewagten Kopfstimme, zusätzlich eine Show von Blind Butcher. Was für ein Abend! **sommercasino.ch**

12.11.2022 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
ERROR 404



Sieben Hörner, zwei Schlagwerke, eine dominikanische Rapperin und eine geballte Ladung Balkan, Funk und Hip-Hop. **parterre-one.ch**

12.11.2022 | 21 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
BRANDHÄRD

Zum 25-Jahr-Jubiläum kommen Fetch, Fierce und Johny Holiday mit neuer Musik und der Liveband «The Fire» um die Ecke. **kaserne-basel.ch**

12.11.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
FEJKÁ / NEUHAUS

Doppelkonzert: Fejká verbindet weichen Ambient mit druckvollem Techno; Multiinstrumentalist Yves Neuhaus pendelt zwischen Komposition und Improvisation.
gannet.lv

12.11.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
YOUNOTUS

Mit Remixes von «Supergirl» und «Narcotic» rockt das DJ-Duo aus Berlin jede Party – jetzt auch in Basel. **dasviertel.ch**

12.–14.11.2022 | 20 Uhr
Theater Fauteuil, Basel
KOLSIMCHA

Die Klezmer-Band aus Basel spielt längst nicht mehr nur an Hochzeiten.
fauteuil.ch

15.11.2022 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
LORDI



Monster-Metal aus Helsinki: Mit ihrem zehnten Album bieten die Finnen etwas Horrorschau. **z-7.ch**

15.–16.11.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
THOMAS DOBLER QUARTET

Das Zusammentreffen von zwei eingespielten Duos mündet in einem expressiven, elegant fliessenden und begeisternden Sound. **birdseye.ch**



Basil Kehl: Sein heller Dachs-Gesang geht in die Ohren.

Foto: zVg

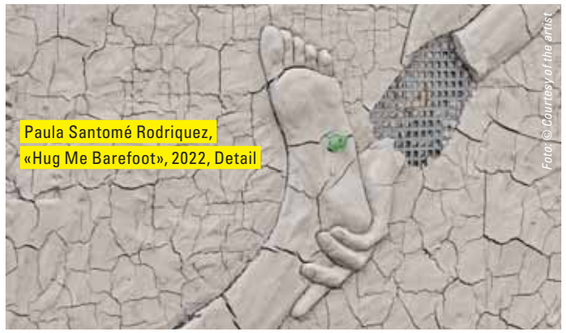
Dachs

KOPFSTIMME

12.11.2022 | 19.30 Uhr | Sommercasino, Basel

Man muss schon genau hinhören, bis man den hellen St. Galler Dialekt hinter der noch grelleren Kopfstimme von Basil Kehl heraushört. Der Sänger, welcher der Ostschweizer Radsportlegende Beat Breu mit einem gleichnamigen Track vor drei Jahren ein musikalisches Denkmal gesetzt hatte, führt seit diesem Frühling die Band als Ein-Mann-Projekt weiter. Auf der Bühne werden die Songs neuerdings zu dritt umgesetzt. Geblieben sind die schleppend-schwelgerischen, mit viel Elektronik unterlegten Melodien und die lakonischen Texte. So einnehmend-sympathisch kann St. Gallen tönen!

tok



Paula Santomé Rodriquez, «Hug Me Barefoot», 2022, Detail

Foto © Courtesy of the artist

Regionale 23 – Mnemosyne

MUTTER DER KÜNSTE

26.11.2022 – 8.1.2023 | Palazzo, Liestal

«Mnemosyne» verkörpert in der griechischen Mythologie die Göttin der Erinnerung und die Mutter der Künste. Das Wort «Memory» stammt von ihr und spiegelt im Spiel unsere Fähigkeit des Erinnerns. Die Ausstellung stellt sich der Frage, wie sich heute Erinnerung in der zeitgenössischen Kunst zeigt. Vereint werden Werke von Kunstschaffenden, die sich mit Erinnerung sowohl in der Wahl der Technik als auch in der Auslegung des Begriffs in unterschiedlicher Form auseinandersetzen. Die Werke sind als Anhaltspunkt der Erinnerung Metapher ihrer Fragilität.

red


Foto: Marco Borggreve

Zu Gast beim Sinfonieorchester Basel: Cellist Nicolas Altstaedt

Sinfonieorchester Basel

CELLO ON THE ROCKS

23. und 24.11.2022 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Unter dem Titel «Cello on the rocks» spielt das Sinfonieorchester Basel, geleitet vom polnischen Dirigenten Krzysztof Urbański, Werke von Hillborg und Schostakowitsch.

Zu Gast ist der deutsche Cellist Nicolas Altstaedt, der das Cellokonzert des schwedischen Komponisten Anders Hillborg zur Schweizer Erstaufführung bringt. Hillborg, in dieser Saison «Composer in Residence» beim Sinfonieorchester Basel, kommt ursprünglich aus der elektronischen Musik und komponierte bereits für Film, Pop und Chor. In seinem neusten Werk für Cello und Orchester befindet sich der Solist gefährlich nahe am Abgrund. Düster geht es mit der 10. Sinfonie des russischen Komponisten Dmitri Schostakowitsch weiter, in welcher seine Verarbeitung der diktatorischen Stalin-Zeit zu hören ist. Die Sinfonie war Teil einer ganzen Sammlung «ernsthafter» Werke, die sich bis zum Tod Stalins im März 1953 in den Schubladen des russischen Komponisten angesammelt hatten und auf ihre Uraufführung oder das Ende ihres Aufführungsverbots warteten.

Spannendes Zusatzprogramm

Umrahmt wird das Programm mit einem öffentlichen Entdeckerprogramm mit Anders Hillborg und Nicolas Altstaedt, das vor dem Mittwochskonzert am 23.11. um 17.30 Uhr stattfindet und keinen Eintritt kostet. Im Anschluss an dieses Konzert moderiert SRF-Kulturredaktor Benjamin Herzog eine Kritikerrunde mit den Musikjournalist*innen Anna Kardos und Peter Hagmann. Beide Programmpunkte finden im Hans Huber-Saal des Stadtcasinos Basel statt.

Tickets

Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch;
Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, +41 (0)61 226 36 60, tickets@stadtcasino-basel.ch, Sinfonieorchester Basel, +41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch

16.11.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
SONATA ARCTICA
Die Melodic-Metal-Titanen aus Finnland auf Akustik-Tour. **z-7.ch**

16.11.2022 | 20.15 Uhr
Volkshaus, Basel
EMILE PARISIEN SEXTETT



Der Sopransaxofonist gehört zu den derzeit wichtigsten Jazzmusikern Europas. **offbeat-concert.ch**

17.11.2022 | 20 Uhr
Theater Fauteuil, Basel
MATTER LIVE
Das einstige «Kassensturz»-Gesicht Ueli Schmezer auf den Spuren des Berner Chansoniers Mani Matter. **fauteuil.ch**

17.11.2022 | 20.15 Uhr
Volkshaus, Basel
DEE DEE BRIDGEWATER
Manche Kritiker sehen in Bridgewater nach Betty Carter die legitime Nachfolgerin der Jazz-Legende Ella Fitzgerald. **offbeat-concert.ch**

17.11.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
QUIET TREE
Sphärisch-ästhetische Klänge entspringen den Kompositionen aller drei Bandmitglieder. **birdseye.ch**

17.11.2022 | 20.30 Uhr
Sommercasino, Basel
BAHNHOFBUFFET CHANCENTAL
Roher Sound der Neunzigerjahre ist das Ding der Mundart-Rocker. **sommercasino.ch**

17.11.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
SPAN
Die letzten noch aktiv rockenden Pioniere des «Bärnerrock» aus der Hofer-Amman-Ära. **atlantis-basel.ch**

17.11.2022 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
DJ POOLBOI



Der Texaner Adam Ansley mischt Lo-Fi-House-Musik. **sudhaus.ch | sommercasino.ch**

17.11.2022 | 21 Uhr
Gannet, Basel
EDDIE CHACON & JOHN CARROLL KIRBY
Zwei gleichgesinnte Künstler kommen an diesem Abend für eine hörenswerte Duo-Show zusammen. **gannet.lv**

18.11.2022 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
BOROVSKY
Songwriter Marian Borovsky stellt ein weiteres Mal seinen Sound im Guggenheim vor. **guggenheimliestal.ch**

18.11.2022 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S
Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. **parterre-one.ch**

18.11.2022 | 22 Uhr
Humbug, Basel
STEREO LUCHS
Der Zürcher malt am Puls der Zeit moodgetränkte, messerscharfe Bilder. **humbug.club.ch**

18. – 19.11.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
KREISBERG MEETS VERAS



Tête-à-tête zweier Gitarrengrössen: Jonathan Kreisberg und Nelson Veras mit zeitlosen, subtilen Dialogen. **birdseye.ch**

19.11.2022 | 19 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
THE CURE
Die Mutter aller Gothic- und Dark-Wave-Bands kommt noch einmal nach Basel. **stjakobshalle.ch**

19.11.2022 | 20 Uhr
Parterre One Music, Basel
MIA.
Die deutsche Elektropop-Band um Sängerin Mieze Katz will mit ihrem siebten Album «Limbo» auch zum Denken anregen. **parterre-one.ch**

19.11.2022 | 21 Uhr
Humbug, Basel
ANNA AARON
Die Baslerin bewegt sich mit ihrem neuen Album «Gummy» an der Schnittstelle zwischen Pop und elektronischer Musik. **humbug.club**

19.11.2022 | 21.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
JENNY HVAL
Die Norwegerin gilt als eine der vielseitigsten zeitgenössischen Pop-Künstlerinnen der Gegenwart. **kaserne-basel.ch**

23.11.2022 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
RED HOT CHILLI PIPERS
Die Erfinder des Scottish-Bagrock feiern ihr 20-Jahr-Jubiläum. **volkshaus-basel.ch**

23.11.2022 | 20.30 Uhr
Z7, Pratteln
HENRIK FREISCHLADER



Der Gitarrist und Sänger kehrt mit neu formiertem Bluesrock-Quartett zurück auf die Z7-Bühne. **z-7.ch**

24.11.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
OM
Keine Abnützungserscheinungen: Seit fünfzig Jahren loten OM mit ihrem Electric Jazz neue Grenzen aus. **birdseye.ch**

24.11.2022 | 21 Uhr
Gannet, Basel
ORACLE SISTERS
Die Singer-Songwriter-Band hat sich in Paris zusammengefunden. Sehr farbenfroh. **gannet.lv**

25.11.2022 | 21.15 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
LES REINES PROCHAINES
Frauenband mit den Basler Kulturpreis-Trägerinnen Michèle Fuchs, Fränzi Madörin, Sus Zwick und Muda Mathis. **kaserne-basel.ch**

25.11.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
PABLO NOUVELLE & BAND



Der Schweizer ist für seinen breiten Horizont bekannt und findet sich in Club-Sounds, Klassik-Tönen wie auch in der afrikanischen Song-Bibliothek zurecht. **gannet.lv**

25. – 26.11.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DANIEL SCHENKER QUINTET
Mit einem frischen, pulsierenden Sound weiss die Formation mitzureissen. **birdseye.ch**

26.11.2022 | 21 Uhr
Grand Casino, Basel
NTJAM ROSIE
Die niederländische Sängerin mit Wurzeln in Kamerun präsentiert eine Mischung aus Pop, Jazz und Soul. **grandcasinobasel.com**

26.11.2021 | 21.30 Uhr
Hirscheneck, Basel
BAERUS / CESTODE
Kein Sound für schwache Nerven: Der Endzeit-Doomrock von Baerus und Cestode braucht Steh- und Hörvermögen. **hirscheneck.ch**

26.11.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
ÄTNA
Inéz und Demian Kappenstein machen Musik zwischen Art Pop und Indietronica. **gannet.lv**

KLASSIK

31.10.2022 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
MAHLER – EINE KLANGLICHE INSTALLATION
Gustav Mahler: 4. Sinfonie in G-Dur in der Bearbeitung für Kammerensemble von Klaus Simon. Ein Projekt von und mit dem Trio Dangel/Oron/Preyer sowie Thomas Giger. **kammerorchesterbasel.ch**

1.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
QUATUOR EBÈNE



Das Pariser Quartett spielt Henry Purcells vierstimmige Fantasien, György Ligetis «Métamorphoses Nocturnes» und Robert Schumanns Streichquartett Nr. 1, a-moll, op. 41. **kammermusik.org**

2.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
WEST-EASTERN DIVAN ENSEMBLE
AMG-Solistenabend mit Werken von Schubert, Attahir, Boulez und Brahms. Michael Barenboim, Violine und Leitung. **konzertgesellschaft.ch**

4.11.2022 | 20 Uhr
Don Bosco, Basel
CHARITY CONCERT AGAINST POLIO
Das Kammerorchester Basel spielt Werke von Giuseppe Torelli, Giovanni Paolo Colonna, Giacomo Antonio Perti und Antonio Vivaldi. **kammerorchesterbasel.ch**


Foto: zVg

Bringt das Cello zum Singen: Echo-Klassik-Preisträger Maximilian Hornung.

Collegium Musicum Basel

WEST TRIFFT OST

25.11.2022 | 19.30 Uhr | Stadtcasino, Basel

Mendelssohn, Schumann, Azarashvili, Kodály: Das Collegium Musicum Basel präsentiert im Stadtcasino Basel ein mitreissendes Programm, das West und Ost sowie Neues und Altes verbindet.

Zurückgekehrt von seiner Schottland-Reise, fasste der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) seine Eindrücke in Tönen zusammen und komponierte seine berühmte «Hebriden»- oder «Fingalshöhle»-Ouvertüre, inspiriert von der imposanten Insel-Gruppe. Das bewegende und bildstarke Werk führt in das grossartige Cellokonzert in a-Moll von Robert Schumann (1810– 856). Das Werk erlangte aufgrund seiner Komplexität und avantgardistischen Art erst posthum seine enorme Berühmtheit und ist heutzutage aus dem Repertoire nicht mehr wegzudenken.

Aus dem Westen geht's dann in den Osten: Mit dem Konzert für Cello des 1937 geborenen georgischen Komponisten Vazha Azarashvili entfaltet sich der warme und tragende Klang des Instruments in all seiner Fülle. Unter den Händen von Starcellist Maximilian Hornung beginnt das Cello von östlichen Volksweisen zu singen und zu erzählen. Zoltan Kodálys (1882–1967) «Tänze aus Galanta» entführen schliesslich in die ländliche Slowakei und bringen den Abend zauberhaft zum Ausklingen.

3×2 Tickets zu gewinnen

Für den Konzertabend «West-östlicher Diwan» vom 25. November im Stadtcasino Basel verlost Regio aktuell 3×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 6. November. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: zVg

Schicke Brille: Paul Panzer fühlt sich in der Mitte des Lebens im besten Fall «nur» peinlich.

Paul Panzer

DA KRIEGST DU DIE KRISE

26.11.2022 | 20 Uhr | Stadtcasino, Basel

Vor Corona hat er nur so getan, jetzt ist er richtig reingewachsen: Paul Panzer hat die «Midlife Crisis» und setzt ihr in seinem neusten Programm gleich ein humoristisches Denkmal.

Frauen haben sowas leichtes wie die Wechseljahre. Männer aber bekommen die «Midlife Crisis» und sind damit diejenigen, die wirklich leiden. Das sagt zumindest der deutsche Stand-up-Comedian Paul Panzer. Und setzt noch einen drauf: Der Mann erlebe im Grunde genommen nochmals die Pubertät – nur ohne Happy-End. Da komme einfach nichts Gutes mehr, kein Licht am Ende des Tunnels. So erschliesst sich denn auch der Name seines Programms: «Midlife Crisis … willkommen auf der dunklen Seite».

Paul Panzer, der eigentlich Dieter Tappert heisst, steht seit bald zwanzig Jahren auf der Bühne und hat mit sechs Soloprogrammen sein Publikum begeistert: Jetzt schliddert er auf einer emotionalen Geisterbahnfahrt durch das Tal der Tränen, durch das alle Männer einmal müssen. Mit viel Wortwitz erzählt er aus dem irren Alltag, der den 50-Jährigen immer wieder überfordert. Sei es die ihm unverständliche Jugendsprache, ihm nicht mehr erfassbare Abkürzungen wie LOL und Milf oder die tragisch-komische Erkenntnis, dass man nicht mehr gebraucht wird, im besten Fall einfach nur noch peinlich ist. Und das hat mit dem sympathischen Sprachfehler auf der Zunge nicht mal was zu tun.

tok

3×2 Tickets zu gewinnen

Für den Auftritt von Paul Panzer verlost Regio aktuell 3×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 6. November. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

5.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel
LADY IN THE DARK

Musical von Kurt Weill, mit Delia Meyer, Stefan Kurt und dem Chor des Theater Basel.
sinfonieorchesterbasel.ch

5.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Don Bosco Basel
DER NEUE KOLUMBUS

Dramatische Erzählung mit Musik von Huldreich Georg Früh in vier Teilen, dargeboten von Chor Kultur und Volk Basel, Theaterchor Winterthur und Ensemble Collegium Novum Zürich. **chorkulturundvolk.ch**

6.11.2022 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIE ORCHESTER BIEL SOLOTHURN



Claude Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune, Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 «Pastorale». Yannis Pouspourikas: Leitung. **konzertgesellschaft.ch**

6.11.2022 | 16.30 Uhr
Goetheanum, Dornach
ORCHESTER DORNACH

Abschiedskonzert des Dirigenten Jonathan Brett Harrison mit dem Klavierkonzert Nr. 1 in d-moll op. 15 von Brahms und der Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 von Beethoven.
goetheanum-buehne.ch

6.11.2022 | 18 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
EVERSMILING LIBERTY

Das Chorwerk von Jens Johansen und Erling Kullberg wird mit Rock-, Jazz- und Popelementen ausgestaltet.
offenekirche.ch

6.11.2022 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
SALOME – OPER



Herbert Fritsch inszeniert die Obsessionen der Figuren als groteske Familienaufstellung zwischen Totentanz und Fiebertraum.
theater-basel.ch

11.11.2022 | 19.30 Uhr
Klosterkirche Dornach
LA LOGISTILLE

Barocke Lautenmusik mit Johannes Ötzbrugger an der Theorbe.
klosterdornach.ch

12.11.2022 | 19.30 Uhr
Pauluskirche, Basel
DIE ENGELWACHT

Die Mädchenkantorei Basel und das Ensemble Les Voix bringen mit dem Oratorium von Rudolf Löw-Burckhardt ein vergessenes Stück Basler Musikgeschichte zu Gehör. **kulturkirche-paulus.ch**

3.11.2022 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER FREISCHÜTZ

Liebe, Stammtische, dunkle Mächte – eine Geschichte wie aus dem Hier und Jetzt.
kammerorchesterbasel.ch

14.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
GRIGORY SOKOLOV

Am Solistenabend spielt der russische Pianist Grigory Sokolov Werke von Henry Purcell, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms. **konzertgesellschaft.ch**

16.11.2022 | 19.30 Uhr
Klosterkirche Dornach
BREZZA ENSEMBLE

Potsdamer Palastmusik mit dem Brezza Ensemble.
klosterdornach.ch

18.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
CONCERT & CINEMA – THE ARTIST



Das Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Ernst van Tiel spielt zum Stummfilm «The Artist» von 2011 die traumhafte Filmmusik von Ludovic Bource.
sinfonieorchesterbasel.ch

18.11.2022 | 20 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
AN DER SCHWELLE – FRÜHE KLAVIERTRIOS

Lukas Michael Hamberger, Lukas Raaflaub und Eva-Maria Hamberger spielen Werke von Domenico Scarlatti, Leopold Mozart, Luigi Boccherini u.a. **pianofortino.net**

18.11.2022 | 20.30 Uhr
Kulturscheune Liestal
OPÉRA BRASS QUINTETT

Ouvertüren und «Best of Opera» von Wolfgang Amadé Mozart, Gioachino Rossini, Georges Bizet, Giacomo Puccini und anderen. **blkonzerte.ch**

19.11.2022 | 19 Uhr
Peterskirche Basel
CHOR DER NATIONEN BASEL

Das Jahreskonzert bietet ein abwechslungsreiches Programm mit traditionellen Liedern aus aller Welt, gesungen in 10 verschiedenen Sprachen. **chordernationen.ch**

19.11.2022 | 19.30 Uhr
Klosterkirche Dornach
20.11.2022 | 17 Uhr
Kirchli, Allschwil
STEINER TRIO BASEL

Renato Wiedemann, Violine; Jonathan Faulhaber, Cello; Ugo Bindini, Cembalo tragen Werke von Platti, Bach, Tartini und Corelli vor.
steinertrio.ch

22.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMARYLLIS QUARTETT



«Hommage à Rudolf Kelterborn» mit Kompositionen von Lukas Langlotz, Robert Schumann, Andrea Lorenzo Scartazzini, David Philip Hefti, Bach und Kelterborn.
kammermusik.org

22.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
QUATUOR AROD

Das junge, elektrisierende französische Ensemble spielt Streichquartette von Claude Debussy, Wolfgang Amadé Mozart und Benjamin Attahir. **blkonzerte.ch**

23.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel,
CELLO ON THE ROCKS

Stücke von Anders Hillborg und Dmitri Schostakowitsch mit dem Sinfonieorchester Basel.
sinfonieorchesterbasel.ch

25.11.2022 | 19 Uhr
Klosterkirche Dornach
BENEFIZKONZERT

Zugunsten des Basler Vereins «eins vo fünf» mit dem Umbria Ensemble und Myriam Hidber Dickinson.
klosterdornach.ch

25.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
WEST-ÖSTLICHER DIWAN *Tipp*

Mendelssohn, Schumann, Azarashvili, Kodály: West trifft Ost, Neu trifft Alt.
collegiummusicumbasel.ch

26.11.2022 | 17 und 19 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
CONTRAPUNKT CHOR – BOODE LOOSE

Romantische und zeitgenössische Chorwerke des 19. und 21. Jh. stehen im Zentrum. **offenekirche.ch**

28.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
FILIPPO GORINI

Am Solistenabend spielt der russische Pianist Grigory Sokolov Werke von Henry Purcell, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms. **konzertgesellschaft.ch**

THEATER

Bis 15.11.2022 | Täglich 14.30 und 16 Uhr
Herbstmesse Basel, Petersplatz
THEATER HÄNDE HOCH – PRINZ*ESSIN

Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige ab 4 Jahren. Spiel und Ausstattung: Doris Weiller und Sibylle Gutzwiller. **bau3.ch**

30.10.2022 | 11 und 15 Uhr
Goetheanum Dornach
DIE GOLDENE GASSE

Das Marionettentheater Dagmar Horstmann lädt zu einer Reise in das alte Prag und an die Moldau.
goetheanum-buehne.ch

2.11.2022 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
MICHEL USS LÖNNEBERGA

Die besten Streiche des lustigen Schelms, der mehr Unsinn im Kopf hat als irgendein anderer Junge.
theater-arlecchino.ch

2.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
PEACH WEBER – GÄXPLOSION

Der Knallfrosch aus dem Aargau verblüfft im neuen Programm «Gäxplosion» auch mit neuen Socken. **fauteuil.ch**

3.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
KÖNIG TEIRESIAS



Antike Tragödie transmixed: Regisseurin Leonie Böhm stellt Teiresias ins Rampenlicht – die Figur des Wissenden, der lieber nicht wüsste. **theater-basel.ch**

3.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
DER THEATERMACHER

Eine Liebeserklärung ans Theatermachen von Thomas Bernhard und eine Reflexion über das Leben für die Bühne. **neuestheater.ch**

3.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
BÜHNE LIESTAL – E MORDSBEÄRDIGUNG

Eine rabenschwarze Komödie von Stefan Altherr um drei Geschwister, die nach dem Tod des Vaters ihre nörgelnde Mutter umbringen wollen.
palazzo.ch



Foto: Lucia Hunziker

Närrinnen und Narren auf einer Reise ohne Ziel.

Das Narrenschiff

EIN ZIELLOSES SINGSPIEL

Bis 14.1.2023 | Theater Basel, Schauspielhaus

1494 erschien in Basel «Das Narrenschiff» von Sebastian Brant – der erste deutschsprachige «Bestseller» im heutigen Sinn. Das Theater Basel bringt die spätmittelalterliche Moralsatire in einer zeitgenössischen Interpretation auf die Bühne.

In der reich bebilderten Moralsatire sticht ein mit Narren beladenes Schiff in See. Die Erzählung versammelt eine Typologie von über hundert Närrinnen und Narren, die sich auf eine symbolische Reise in das imaginäre Land Narragonien begeben. Habsucht, Wollust, Hass und Neid werden ebenso verspottet wie «seiner selbst vergessen» und «nicht Scherz verstehen».

Am Ende die Selbsterkenntnis

Das Regie-Duo Marthe Meinhold und Marius Schötz hat nun seine Version der Geschichte auf die Bühne des Theater Basel gebracht. Sehr frei nach dem Original schrieben sie Texte und Musik für ein heutiges «Narrenschiff»: Eine Handvoll Närrinnen und Narren sind auf einer Schifffahrt ohne Ziel. Über einen Sturm, die eine oder andere Liebschaft, einige Sammlerstücke und viele Lieder erreichen sie am Ende die Selbsterkenntnis. Zumindest rückblickend. Spätmittelalterliche Verse treffen hier auf schmissige Songs, begleitet von allerlei Instrumenten. Ein Reigen voller Reime und Refrains über die immer wieder mögliche Veränderung in einem märchenhaften Bühnenbild.

Das Stück steht bis zum 23. Januar auf dem Programm, unter der Internetseite www.theater-basel.ch findet man die einzelnen Daten und Spielzeiten.

red



arte binningen

28. INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG

4. - 13. November 2022

Kronenmattsaal Binningen

Weihermattstrasse 10

EINTRITT FREI!

Eröffnung:
Freitag, 4. November ab 19.00 Uhr

Montag - Freitag	Samstag	Sonntag 6.11.	Sonntag 13.11.
14.00 - 19.00 Uhr	10.00 - 19.00 Uhr	10.00 - 18.00 Uhr	10.00 - 15.00 Uhr

Alabor Alabor Gartenbau AG · Falcone Carrosserie + Spritzwerk Biel-Benken · Fünfschilling Metallbau Stahlbau Briefkästen

www.arte-binningen.ch

3.11.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
FRANK SAUER

«Adam und Eva hätten die Schlange besser mal gegrillt»: Was wäre uns nicht alles erspart geblieben, wenn diese blöde Sache mit der Schlange nicht gewesen wäre.
theater-teufelhof.ch

4.11.2022 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
S RINDLISBACHERS – OH NEIN PAPA!



Eine witzige Konfrontation zwischen Geschlechtern und Generationen, welche keine Fragen offenlässt.
haebse.ch

4.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DER PHÖNIX AUS DER WÄHRUNG

Der Börsenthriller verbindet Musik von Dagobert und musiktheatrale Elemente mit den dramatischen Stimmungslagen der Finanzmärkte.
theater-basel.ch

4.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GISELLE – BALLETT

Pontus Lidberg macht aus dem romantischen Ballettklassiker zur Originalmusik von Adolphe Adam einen modernen Tanzabend.
theater-basel.ch

4.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
WIE ALLES ENDET



Die Regisseurin Manuela Infante bringt komplexe theoretische Fragen sinnlich auf die Bühne.
theater-basel.ch

4.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
EXPEDITION TIERREICH

Frau Rupp und Herr Dröse sind auf ihren Expeditionen in das faszinierende Reich der Tiere vor allem den bedrohten und unbekannten Kreaturen auf der Spur. Ab 6 Jahren.
vorstadttheaterbasel.ch

4.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
LES PAPILLONS – SUPERNOVA

Les Papillons richten das Teleskop auf grosse Nummern der Klassik-, Pop- und Filmmusik. **fauteuil.ch**

5.11.2022 u.w. | 15 Uhr
Fauteuil, Basel
DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

Das Ensemble der Fauteuil-Märchenbühne spielt das lustige und spannende Dialektmärchen der Brüder Grimm. **fauteuil.ch**

7.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DAS NARRENSCHIFF *Tipp*

Ausgangspunkt für das Singspiel von Marthe Meinhold und Marius Schötz sind die Persönlichkeiten der SchauspielerInnen. **theater-basel.ch**

8.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
ROGGENMOSER & FRIENDS

Ein humorvolles Unterhaltungsprogramm unter dem Motto «Viva Las Vegas». **fauteuil.ch**

9.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
MI VIDA EN TRÁNSITO

Performance-Theater über eine unfreiwillige Rückreise nach Argentinien sowie eine explizite Erzählung über Depression und suizidale Episoden. **theater-roxy.ch**

9.11.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
FLÜSTERZWEIECK – KULT



Wortwitz, subtile Komik und humorvolle Raffinesse: Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger machen Theater und nennen es Kabarett. **theater-teufelhof.ch**

10.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
UND DANN WAR ICH NICHT MEHR

Die Basler Schauspielerin Yüksel Esen erzählt vom Frauwerden und Frausein vor dem Hintergrund ihrer sich überlappenden Herkunftskulturen. **neuestheater.ch**

10.11.2022 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
DANI VON WATTENWYL & ENSEMBLE

«Ich ha das scho mol vorbereitet ...» ist eine Komödie mit dem Starkoch José Olé und seinem Assistenten Pierre Poulet, die durch eine TV-Kochshow berühmt werden.
haebse.ch

10.11.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
HEIDI – BALLETT

Richard Wherlock widmet sich in «Heidi» den Themen Identität und Zugehörigkeit. Nach dem Roman von Johanna Spyri. **theater-basel.ch**

11.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
DIE NIERE



Die neue Fauteuil-Dialektkomödie von Stefan Vögel mit Isabel Florido, Sarah Spale, Roland Herrmann und Gilles Tschudi behandelt pointenreich das Thema Organspende.
fauteuil.ch

11.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
LA MOB À SISYPHE – HUITIÈME JOUR

La Mob à Sisyphe sind drei junge Zirkusartisten, die Akrobatik, Jonglage und Slapstick zu einem atemberaubenden Chaos zusammenfügen. **vorstadttheaterbasel.ch**

13.11.2021 u.w. | 15 Uhr
Reinach, Weiermatthalle
DER GESTIEFELTE KATER

Die Theatergruppe Reinach spielt in zwölf Aufführungen das Stück nach einem Märchen der Brüder Grimm, empfohlen ab 4 Jahren.
theatergruppereinach.ch

18.11.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
WOLFRAM BERGER UND PETER ROSMANITH – ODYSSEE

Sprach- und Erzählkunst von poetischer und aufwühlender Art wird kombiniert mit Klängen aus Sounds, Rhythmen und Melodien.
theater-teufelhof.ch

23.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
DIE BRIEFFREUNDSCHAFT



Das Markus & Markus Theaterkollektiv stellt Fragen zu Menschlichkeit und Lebenswünschen aufgrund Brieffreundschaften mit vier wegen Mordes zu lebenslänglicher Haft verurteilten Frauen. **theater-roxy.ch**

23.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
WILHELM TROLL

Lasse Koch und Jörg Pohl widmen sich in diesem Projekt der Figur eines rückwärtsgewandten Revolutionärs. **theater-basel.ch**

24.11.2022 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
PASTA DEL AMORE – YIN & FOREVER YOUNG

Mit viel Selbstironie teilen Bruno Maurer und Christian Gysi ihre Erfahrungen aus der Mitte des Lebens mit ihrem Publikum. **fauteuil.ch**

25.11.2022 u.w. | 18 Uhr
Schauspielhaus Basel
CIAO CIAO – BALLETT

In diesem Familienstück lässt der Multi-Artist Martin Zimmermann zwei Zirkusartisten auf das Basler Ballettensemble treffen.
theater-basel.ch

26.11.2022 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
PAUL PANZER – MIDLIFE CRISIS *Tipp*

Was bleibt, wenn nichts mehr bleibt? Niemals zuvor hat eine Lebenskrise so viel Spass gemacht.
stadtcasino-basel.ch

27.11.2022 u.w. | 15 Uhr
Goetheanum Dornach
DER MANN IM MOND UND DAS WEIHNACHTSWUNDER

Eine musikalische Geschichte für die Weihnachtszeit für Kinder von 4 bis 12 Jahren.
goetheanum-buehne.ch

27.11.2022 | 17 Uhr
Goetheanum Dornach
DIE HIRTENFLÖTE

Adventsveranstaltung für Jung und Alt mit Gesang, Gitarrenmusik und Geschichten.
goetheanum-buehne.ch

AUSSTELLUNGEN

4. – 13.11.2022
Kronenmattsaal, Binningen
ARTE BINNINGEN

Die Schau zeigt eine Vielfalt an Ideen und deren künstlerischen Umsetzung in hochqualitative Bilder, Objekte und Skulpturen. **arte-binningen.ch**

4. – 26.11.2022 | Mi – So 15 – 19 Uhr
Zentrale Pratteln
KALLIGRAPHIE | KAKOPHONIE

Werke von Alfredo Pauletto, Oliver Jauslin, Erica Schnell-Stettler, Ursina Stratenwerth und Max Kämpf.
ark-basel.ch

5. – 26.11.2022
Galerie Brigitta Leupin, Basel
Art Gallery 106, Basel
RAFAEL ESPADA

Die einfallsreichen Objekte und Bilder des Argentiniers sind direkt, frech und gewagt. **brigittaleupin.ch**



Foto: zVg

Wilde Bahnen neben historischen Sehenswürdigkeiten: das ist die Basler Herbstmesse.

Basler Herbstmesse

NERVENKITZEL

29.10. – 13.11.2022 | Basel, diverse Orte

An der diesjährigen Basler Herbstmesse werden zahlreiche neue Attraktionen präsentiert, und die Hallenmesse findet erstmals in der Halle 1 am Messeplatz statt.

Zu den neuen Fahrgeschäften auf dem Kasernenareal gehören der fast fabrikneue «Lion Tower»: ein 85 Meter hoher Freifallturm, welcher seit Mai 2022 in Betrieb ist, sowie die vierarmige «Deep Zone», die Unerschrockene mit einer Geschwindigkeit von 110 km/h kopfüber durch die Luft schleudert. Für Kinder ist die «T-Rex» auf dem Barfüsserplatz eine Neuentdeckung. Auch bei den Verpflegungs- und Handelsständen gibt es einige Neuheiten: Vom Suppenanbieter «Suppen-Tasse» über «Gourmet Hot Dogs» bis zu salzigem und süssem «Pain Perdu» – zu Deutsch «Fotzelschnitte» – gibt es viele Leckereien zu entdecken. Auf dem Petersplatz findet man zudem neue Anbieter für Handtaschen, Handyhüllen, Häkelkunst, Glasschmuck, Lederschuhe, Bürsten, Stoffe, Keramik und vieles mehr.

red

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

Rafael Espada
Einfallsreiche Objekte und Bilder: direkt und frech.
In der Einfachheit liegt die Würze – oder weniger ist mehr!
5. bis 26. November 2022





Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi – Fr 14 – 18 | Sa 13 – 17 h
T +41 (0)61 272 76 76 I M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch I www.brigittaleupin.ch



Eva Kess. Foto: Palma Fiacco

Kunst

BIS 2.2.23, 7:00–22:00 UHR KREUZGANG & KLOSTERGARTEN

«Lumen und Lux»
Fotografien und Videoprojektion von Peter Diem
Der Lichtkünstler Peter Diem hat während seiner Artist in Residence Pflanzen des Klostergartens im gleissenden Sommerlicht aufgenommen und stellt sie im Kreuzgang und Klostergarten der im Winter sich zurückziehenden Natur entgegen.

FR, 4.11.22, 18:00–22:00 UHR KIRCHE

«sein blut in den himmel geworfen»
Textperformance mit Ausstellung
Matthias Berger (Theologe und Schriftsteller) schreibt live vor Ort Texte zur Videoprojektion «Ewiges Ende» von Peter Diem und legt sie auf den Altären zur Ansicht aus. Das Publikum kann sich frei im Kirchenraum bewegen und jederzeit kommen und gehen. Es wird um Stille gebeten.

Jazz

SA 5.11.22, 19:30 UHR KIRCHE

«Inter-Musical Love Letter»
Eva Kess und 14-Personen Band
u. a. Domenic Landolf (Sax & Altflöte)
Eintritt CHF 30.– / 15.–
Abendkasse ab 18:30 Uhr
Ohne Reservation, freie Platzwahl

DO 24.11.22, 18:30–20:00 UHR KLOSTERKELLER

Jazz Afterwork mit
Buechi_Hellmueller_Jerjen
Sarah Buechi (voc./arr./comp.),
Franz Hellmueller (g), Rafael Jerjen (db)
Plätze limitiert, Reservation empfohlen

Klassik

FR 11.11.22, 19:30–20:30 UHR KIRCHE

«La Logistille» – Barocke Lautenmusik mit Johannes Ötzbrugger an der Thoerbe
Ohne Reservation, Türöffnung 19:00 Uhr

MI 16.11.22, 19:30–20:30 UHR KIRCHE

Potsdamer Palastmusik mit dem Brezza-Ensemble
Pablo Gigosos (Traverso), Marina Cabello del Castillo (Viola da Gamba), Teun Braken (Cembalo)

FR 25.11.22, 19:00–20:00 UHR KIRCHE

Benefizkonzert
Zu Gunsten des Basler Vereins ‹eins vo fünf› mit dem Umbria Ensemble und Myriam Hidber Dickinson

DI 29.11.22, 12:30–13:00 UHR KIRCHE

Menu Musica mit dem Duo Zyan
Suite Léon Böellmann / Sonata Claude Debussy
Beatriz Balboa Ruiz (Cello), Carolina Rodriguez (Flügel)

Wenn nicht anders vermerkt: Kollekte mit Richtpreis CHF 20.–
Reservationen: info@klosterdornach.ch / 061 705 10 80

Kloster Dornach | Amthausstrasse 7, 4143 Dornach
T: 061 705 10 80 | klosterdornach.ch | info@klosterdornach.ch

5.11.2022 – 5.2.2023
Museum Baselland, Liestal
AM RHEIN. EINE SPURENSUCHE ZWISCHEN AUGST UND BIRSFELDEN
Entlang des neun Kilometer langen Baselbieter Rheinufers gibt es einen bedeutenden Wirtschafts- und Lebensraum mit reicher Vergangenheit und Gegenwart zu entdecken. **museum.bl.ch**

12.11.2022 – 26.2.2023
Cartoonmuseum Basel
COSEY – VERS L'INCONNU
Bernard Cosendai hat den Comic vor dem Hintergrund der Umwälzungen der 1960er- und 1970er-Jahre mit anspruchsvollen Themen für ein erwachsenes Publikum erweitert.
cartoonmuseum.ch

18. – 27.11.2022
Leerguthalle Ziegelhof Liestal
ARTLIESTAL
Die erste Ausgabe der ArtLiestal zeigt über 40 regionale Kunstschaffende. **artliestal.ch**

26.11.2022 – 8.1.2023
Diverse Orte
REGIONALE 23 – MNEMOSYNE *Tipp*
Neunzehn Institutionen aus drei Ländern zeigen zum Jahresende künstlerische Positionen aus demtrinationalen Raum. **regionale.org**

Bis 23.12.2022
Bürgerhaus Pratteln
SCHWINGEN TRIFFT PRATTELN



Die Ausstellung stellt Menschen aus unterschiedlichen Vereinen und Gruppen vor – vom Trachtenverein, Boxclub über Yoga, Judoclub, tamilischen Tanz bis zu Hip-Hop-pern. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 8.1.2023
Fondation Beyeler, Riehen
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG – SPECIAL GUEST DUANE HANSON
Die Fondation Beyeler präsentiert anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens die bisher grösste Sammlungsausstellung. **fondationbeyeler.ch**

Bis 8.1.2023
Kunsthalle Basel
DANIEL TURNER – THREE SITES
Daniel Turner setzt sich mit dem Leben von Objekten auseinander, indem er Alltagsgegenstände einschmilzt, verflüssigt, verbrennt oder in neue Formen verwandelt. **kunsthallebasel.ch**

Bis 22.1.2023
Kunstmuseum Basel
ICH HÄTTE GERNE EINEN TYPISCHEN CHAGALL
Die Ausstellung vereint Gemälde und Grafiken aus dem Kunstmuseum Basel mit Fotografien und Dokumenten aus dem Archiv der Stiftung Im Obersteg. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 2.2.2023
Kloster Dornach
LUMEN UND LUX



Fotografien und Videoprojektion von Peter Diem mit dem Titel «In die Sonne schauen». **klosterdornach.ch**

Bis 19.2.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
ZERRISSENE MODERNE – DIE BASLER ANKÄUFE «ENTARTETER» KUNST
1939 wurden 21 Meisterwerke erworben, die 1937 im Zuge der nationalsozialistischen Kulturpolitik zwangsweise aus deutschen Museen entfernt worden waren. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 19.2.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
DER SAMMLER CURT GLASER
Im Schicksal des Berliners Curt Glaser spiegeln sich sein Engagement für die moderne Kunst und die Abgründe des 20. Jahrhunderts. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 19.2.2023
Messe Basel, Halle 2
VAN GOGH ALIVE – THE EXPERIENCE
In der Multimedia-Schau kann man in einer Kombination aus Licht, Farbe und Musik in Vincent Van Goghs Gemälde eintauchen. **vangoghbasel.ch**

Bis März 2022
Stadthaus Basel
AUF DEM HELLEN HÜGEL – BRUDER-HOLZ-BILDER VON CHRISTIAN FLIERL
Ein liebevolles und vielfältiges Porträt des sagenumwobenen Aussenquartiers im Basler Süden. **bgbasel.ch**

Bis 5.3.2023
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
HELLO, ROBOT. DESIGN ZWISCHEN MENSCH UND MASCHINE
Die Ausstellung wirft einen Blick auf ethische und politische Fragen, die die Robotik aufwirft. **design-museum.de**

Bis 19.3.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
FUN FEMINISM
Rund 40 Werke aus den 1960er- bis 1990er-Jahren beleuchten mit humorvollem Blick feministische Perspektiven. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 30.6.2023
Hafenmuseum Basel
DER RHEIN UND SEINE WEIDLINGE



Ein echter Weidling schildert in Bild, Ton und Texten seine Geschichte und lässt alte Erzählungen neu aufleben. **hafenmuseum.ch**

Bis 1.10.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
VIVIAN SUTER
Werkpräsentation der argentinisch-schweizerischen Malerin. **kunstmuseumbasel.ch**

DIVERSES

5.11.2022 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
HILFSSHERIFF TOM
Die Country-Band für Kinder geht in der unberührten Prärie auf einen wilden Entdeckungsritt zu den Indianern. **theater-arlecchino.ch**

6.11.2022 | 11.15 Uhr
Don Bosco, Basel
QUARTETT NOGLER
Clarigna Küng (Violine) und die Musiker des Tonhalle-Orchesters Zürich folgen den Spuren der um 1885 gegründeten Ardezer Volksmusik-Kapelle. **donboscobasel.ch**

12.11.2022 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
PHILIPP FLEITER – VERBRECHEN VON NEBENAN
Den True-Crime-Podcast gibt's jetzt auch live. **stadtcasino-basel.ch**

16.11.2022 | 19 Uhr
Kronenmattsaal Binningen
MICHAIL SCHISCHKIN – FRIEDEN ODER KRIEG
Lesung und Gespräch mit dem russischen Schriftsteller, der schon vor Jahren warnend seine Stimme gegen das russische Regime erhob. **marcjoset.ch**

18.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
TONEYZ AWARDS 2022



Die Musicalgruppe Serotonez bringt mit Unterstützung des New Dance Center Basel die musikalische Glamourshow des Jahres nach Basel. **fauteuil.ch**

18.11.2022 | 20 Uhr
Sudhaus Basel
SALON MORPHEUS – FEUERSPIELE
Das Ensemble wird mit Chansons, freizügigen Tänzen, akrobatischen Kunststücken und charmanter Drag-Kunst mit dem Feuer spielen. **salonmorpheus.ch**

18. – 20.11.2022
Diverse Orte
BUCH BASEL
Das Internationale Literaturfestival bringt an über 70 Veranstaltungen Bücher ins Gespräch. **buchbasel.ch**

19.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
ZIRKA ZIRKUS
Juan Ignacio Tula und Marica Marinoni nehmen uns auf zwei hypnotische Reisen mit dem Cyr-Rad mit. **kaserne-basel.ch**

20.11.2022 | 11.15 Uhr
Aula Känelmatt I, Therwil
LESUNG MIT INGRID NOLL
Ingrid Noll, die «Grande Dame des deutschen Krimis» liest aus ihrem neuen Buch «Tea Time». **bibliothek-therwil.ch**

24.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
TABULA RASA – SUPPART



Klang- und Bildperformance von und mit Lara Süss, Marie-Louise Schneider und Chi Him Chik. **palazzo.ch**

24.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
LUANDA CASELLA – FEROX TEMPUS
Die Soloperformance spielt in der dystopischen Welt von «Ferox Tempus», in der sich der Schrecken des ökologischen Zusammenbruchs manifestiert hat. **kaserne-basel.ch**

26.11.2022 | 19.30 Uhr
Kirche St. Arbogast, Muttenz
HANNELI-MUSIG
Die Volksmusik-Formation verabschiedet sich mit seinem Programm «Gassenhauer» vom Nordwestschweizer Publikum. **ref-muttenz.ch**

27.11.2022 | ab 16 Uhr
Liestal, diverse Orte
LICHTBLICKE KULTURNACHT
Zum 17. Mal wird ein reichhaltiges Programm durch viele Kultur- und Kunstsparten offeriert. **lichtblicke-liestal.ch**



KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

5					9	1		
	6		8					
	4	8			5	3		
	5			6			1	3
3	9			1			7	
		7	1			6	9	
					4		8	
		9	2					1

SCHWEDENRÄTSEL

Messdiener, Küster	Ansehen einer Person	scherzh.: US-Soldat	eigenes Tun bedauern		Spitzenschlager (engl.)	Indianerzelt	Signalgerät auf Schiffen		engl.: krank	Personalpronomen	e. Ort verlassen		Halbton unter C		kleine Motorräder	ätzende Flüssigkeit	früh. Produktstrichcode
							Schweizer					12					
			5		schott. Adelsgeschlecht		afroamerik. Musikstil			8			Vorn. v. Valentino †		Doppelvokal		
schweiz. Maler † 1961 (Cuno)		kirchl. Musikinstrument		Match, Sportereignis		3				Verse, Gedichte		gepflegte Grünfläche		2			
Patenonkel							Ackergerät		Bilderrätsel						Verkehrssignalanlage		altes Apothekergewicht
		6		Halbton über F		auszeichnen, würdigen		10				frz.: ihre, seine Mz.		schlecht			
harter Innenteil	engl.: bei		Heilschlamm						Abk.: Idaho		schweiz. Fussb.-torhüter (Yann)						
Meerriese der nord. Sage						Alpenpass				7				lat.: Gesetze		ohne Abwechslung	
Abk.: Teelöffel			Kantone								Marotte		1				

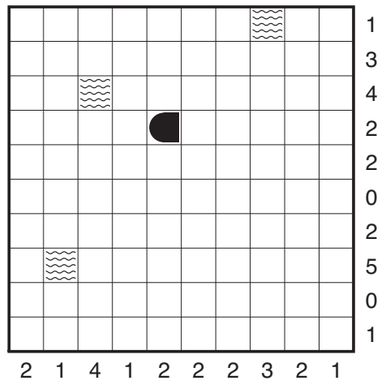
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

ugs.: Hubschrauber															pro Einheit	
niedrige Temperatur		Auspuffausstoss Mz.											Abk.: New Jersey			
		9														
Autokz. Kanton Basel-Stadt			Schauspieler		Metallbehälter											
Spielbank		Teil d. Arzttitels														
Jagdrevier		Fremdwortteil: feindlich		4												

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





Die Lösungen finden Sie auf Seite 74.

Pflegehelfer/in gesucht

Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter www.hi-jobs.ch oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt

Lieber ä Bett vom Stohler
– denn isch's dir wohler…



Stohler Bett
Stohler Bett Pratteln
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
T 061 821 53 95, www.stohler-bett.ch
Beratungen nach Terminvereinbarung

GESEHEN!
CHEESE-FESTIVAL BASEL

Mild, würzig, weich, hart oder geschmolzen: Am Cheese-Festival war für alle Gaumen etwas dabei. Käsereien aus der ganzen Schweiz verwandelten den urbanen Barfüsserplatz in eine käsige Duftwolke – angereichert mit Alphornmusik, Festwirtschaft und einem grossen Käsemarkt.

1. OKTOBER, BARFÜSSERPLATZ BASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio



Legende



Alles andere als eine langweilige Alternative zum fleischigen Fastfood-Klassiker: Die Stuttgarter **Birgit** und **Gerhard Heneka** schwärmen begeistert vom Käsekebab «Cheebab» aus dem Zürcher Oberland.



Dem garstigen Herbstwetter zum Trotz: Die **Alphorngruppe Enzian** aus Nuglar (SO) zog mit feinen Alphornklängen Schaulustige an.



«Den Marktständen geht langsam, aber sicher der Käse aus», freut sich **Evelyne Piller,** die als Projektleiterin des Cheese-Festivals den Standort Basel betreut.



«Es macht riesig Spass»: **Ueli** und **Ursi Niederer** aus dem Grossbasel haben am Marktstand der Thurgauer Käserei Holzhof Amlikon-Bissegg alle Hände voll zu tun.



Die Lörracher Studenten **Giuseppe Bucceri** (r.) und **Robin Pude** sorgen am Stand von Swissmilk mit Melk-Wettbewerb und Schokomilch-Drinks für glückliche Kindergesichter.



Vom Käseduft getrieben: **Leonie** und Mutter **Sabrina Argast** bleiben am Stand des Qualitätszeichens «Appellation d'Origine Protégée (AOP)» hängen, das traditionelle und ursprungsbewusste Produkte fördert.



«Von der Viehzucht über die Kuhmilch bis zur Verpackung: regionaler und mehr Fribourg geht gar nicht», erzählen **Karine Beaud** und **Serge Ramel** stolz über ihren «Vacherin Fribourgeois».



Auch Baselbieter Käsespezialitäten durften nicht fehlen: **Lis Bieri** (l.) und **Vreni Kiener** von der Regio-Molkerei aus Frenkendorf konnten mit dem Basler «Unser Bier»-Fondue überzeugen.



Ein echter Käsespezialist: **Heiko Reusch** leitet die Wurst- und Käseabteilung einer EDEKA-Filiale in Metzingen bei Stuttgart und probiert sich zusammen mit Ehefrau **Bianca Reusch** durch die Köstlichkeiten.



Unter dem Motto «Käse erleben mit den fünf Sinnen» informieren und kommunizieren sie über die Herstellung und Herkunft von Schweizer Käse: **Diego Kreienbühl** (r.) und **Pius Oggier** von der Switzerland Cheese Marketing AG.



Bestens vertraut mit der Käsewelt: **Roland Vicini** ist in der Käse-Hochburg Appenzell aufgewachsen, lebt nun aber seit über 60 Jahren bei Ehefrau **Monika Vicini** im Kleinbasel.



Die Käse-Fans **Leia** und Mutter **Nicole Küber** aus Birsfelden versuchen sich mit dem Käsebohrer beim Akustik-Test, der die Reife des Käses angeben soll.



GESEHEN!
PANINI-TAUSCHBÖRSE

Portugiesischer Torwart gegen das deutsche Wappen oder doch Shaqiri gegen Ronaldo? Die kultigen Panini-Sammelbilder lassen im Vorfeld einer WM bei Jung und Alt das grosse Sammelfieber aufkommen. Auch die bevorstehende WM lockt viele Panini-Fans an, die sich regelmässig zur grossen Tauschbörse im Shopping Center St. Jakob-Park zusammenfinden.

12. OKTOBER, SHOPPING CENTER ST. JAKOB-PARK

Texte: Matti Kopp, Fotos: Cédric Bloch



Jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 11 bis 17 Uhr: Noch bis zum WM-Start Mitte November werden im 2. Untergeschoss des Shopping Center St. Jakob-Park Panini-Bilder getauscht.



Auf dem Pausenhof, nach dem Fussballtraining, mit Arbeitskollegen oder hier an der Tauschbörse (v.l.): **Aaron, Noah** und Papi **Beat Stöckli** aus Pratteln sammeln und tauschen gemeinsam.



«An solchen Tauschbörsen kommt man beim Sammeln immer am besten voran», erzählt **Conner** begeistert. Mit Vater **Peter Besserer** ist er extra aus Duggingen angereist.



Luca (l.) hat sein Panini-Heft bereits voll und alle 670 Abziehbilder eingeklebt. Bruder **Leon** und Mutter **Nikolina Lovric** aus Oberwil tauschen fleissig weiter.



Ihren nicht-qualifizierten Italienern können sie die Daumen leider nicht drücken, das Panini-Fieber hat sie dennoch voll gepackt: **Angelo** und Vater **Diego Iovene.**



Seine Liste der fehlenden Bilder ist für ein geordnetes und effizientes Tauschen wichtig: **Darius Zumkeller** aus Bubendorf ist beim Sammeln bestens organisiert.



Die brasilianisch-portugiesische Doppelbürgerin **Laura Barbosa** sammelt vor allem ihre zwei Lieblingsteams. Für Tante **Marli Bracchi** ist die Frage klar: Brasilien wird Weltmeister!



Raphael Jakobi aus Münchenstein ist seit seiner Kindheit Jahr für Jahr beim Sammeln dabei. Auch bei dieser speziellen WM kann er die Finger nicht von den kleinen Abziehbildchen lassen.



Flavia (r.) und Sohn **Pedro Barbosa** sind spontan nach dem Wocheneinkauf im Shopping-Center vorbeigekommen und nutzen den Schulferien-Nachmittag zum Tauschen.

OTTO'S

Hugo Boss
Hugo
Homme
EdT 125 ml
39.90
Konkurrenzvergleich 97.90
Auch online erhältlich. ottos.ch

Dolce & Gabbana
The One
Femme
EdP 50 ml
49.90
Konkurrenzvergleich 125.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Paco Rabanne
Invictus
Homme
EdT
100 ml
72.90
Konkurrenzvergleich 120.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Balenciaga
Florabotanica
Femme
EdP 50 ml
55.90
Preis-Hit
Auch online erhältlich. ottos.ch

Versace
Eau Fraîche
Homme
EdT
50 ml
44.90
Konkurrenzvergleich 81.90
Auch online erhältlich. ottos.ch

Lancôme
Trésor Nuit
Femme
EdP
30 ml
49.90
Konkurrenzvergleich 77.90
Auch online erhältlich. ottos.ch

Azzaro
Wanted
Homme
EdT
100 ml
49.90
Konkurrenzvergleich 99.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Markenparfums extrem günstig.
Auch online über ottos.ch

Hugo Boss
Ma Vie
Femme
EdP 50 ml
39.90
Konkurrenzvergleich 104.-
Auch online erhältlich. ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

GESEHEN!

125 JAHRE STIFTUNG TBB SCHWEIZ

Anlässlich des internationalen Welttierschutztags hat die Stiftung TBB Schweiz im Rahmen ihres Jubiläums erstmals zu einem Erlebnisnachmittag ins Tierheim an der Birs eingeladen. Ein mit Wissensfragen und mit spielerischen Elementen gespickter Trail gab Auskunft zu den Aufgaben des TBB und bot Einblicke hinter die Kulissen.

4. OKTOBER, TIERHEIM AN DER BIRS

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio



Zwischen Stadt und Natur: das Tierheim an der Birs.



«Das Quiz hat es in sich» schmunzelt **Steven Cann,** der mit Sohn **Oliver** die kniffligen Fragen und Aufgaben des unterhaltsamen Tierheim-Trails zu lösen versucht.



«Unser Kater Elvis ist beim Zügeln weggerannt. Wenn wir grösser sind, wollen wir wieder eine Katze», erzählt der kleine **Mika** aus Riehen, daneben Mami **Nadja Zumbrunn** und Schwester **Mascha.**



Seit über sechs Jahren ein Team: **Irène Knecht** bringt ihren Golden Retriever **Timo** regelmässig zum Verwöhnprogramm inklusive Baden und Haareschneiden im TBB-Tierpflegesalon vorbei.



«Ein richtig cooles Programm für die Herbstferien», sagt die sechsjährige **Delia.** Mutter **Elena Russo,** deren Hund heute beim Grosi untergebracht ist, stimmt zu.



Die Tierfotografie ist seine Leidenschaft: Neben dem Fotografieren für das TBB reist **Andreas Trächslin** um die ganze Welt, um exotische Wildtiere vor die Linse zu bekommen.



Katharina Frey und Ehemann **Roger Frey** besuchen heute ihren Sohn, der im Vorfeld seiner Tierpfleger-Lehre ein Praktikum im Tierheim absolviert.



«Wir mögen Tiere sehr! Aber eigene Haustiere zu haben, ist nichts für uns», sind sich **Kerstin Schäubli** und Sohn **Tim** aus Basel einig.



Dieser Wellensittich fühlt sich hier gut aufgehoben.



Schon von klein auf war **Ylenia Saner** im Kinder- und Jugendtierschutz-Club PetKids aktiv, heute ist sie freiwillige Helferin und führt Ehemann **Yan Saner** durchs TBB.



Die Bachschildkröte **Johann** wurde auf dem Campingplatz Waldhort an der Birs gefunden. Wenn alles klappt, findet er bald in einem Zoo im Ausland sein neues Zuhause.



Ob am Kuchenbuffet oder beim Hundespazier-Dienst: Die Pensionärin **Barbara Genfer** (l.) aus Lausen steht regelmässig als freiwillige Helferin im Einsatz. **Simona Inches** ist als Tierschutzbeauftragte tätig.



Das Team um Geschäftsleiterin **Béatrice Kirn** (2.v.l., untere Reihe) betreut über 400 Tiere und betreibt damit das grösste Tierheim der Schweiz.

Auf direktem Weg zu mehr Gesundheit

Tram 10
bis Arlesheim Dorf
19 Min.

oder Zug S3
bis Dornach-Arlesheim
8 Min.

Fussweg
bis Klinik Arlesheim
~5–13 Min.

Basel SBB

Arlesheim Dorf

Klinik Arlesheim
Pfeffingerweg 1

Dornach-Arlesheim

Onkologie

Psychiatrie

Innere Medizin

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

BERGSPORT, POLITIK UND HONIG



Saskia Schenker (42)
Direktorin Arbeitgeberverband Region Basel, mag Print- und Online-Medien und …



Foto: shutterstock.com

Auch wenn ich unsere selbstgemachte Confiture gerne mag: Es geht nichts über ein **Honigbrot.**



Fotos: zVg

Die **Fotos,** die mein Mann Philippe auf unseren gemeinsamen Bergtouren und Reisen macht – er betont damit die schönen Details der Natur.



Draussen sein bei jedem Wetter: **In den Bergen** tanke ich Energie beim Wandern, Laufsport, Mountainbiken oder Skifahren.



Unser Zuhause in Itingen mit unseren Katzen und dass meine Familie ganz in der Nähe wohnt.

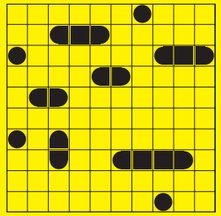


Bücher von interessanten Persönlichkeiten über das politische Geschehen weltweit, wie zum Beispiel «Im Namen der Opfer» von Carla del Ponte. *Foto: Giger Verlag*

LÖSUNGEN



5	7	3	6	4	9	1	2	8
9	6	2	8	3	1	4	5	7
1	4	8	7	2	5	3	6	9
8	5	4	9	6	7	2	1	3
7	2	1	5	8	3	9	4	6
3	9	6	4	1	2	8	7	5
2	3	7	1	5	8	6	9	4
6	1	5	3	9	4	7	8	2
4	8	9	2	7	6	5	3	1





PAPIERMUEHLE

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 824 Ex. (WEMF 2022)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Christian Fink (cf), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tgf), Sabina Haas (sah), Lucas Huber (luc), Martin Jenni (mj), Béatrice Koch (bk), Matti Kopp (mak), Christian Jaeggi (cj), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Dominik Plüss (dop), Caspar Reimer (car), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Nadia Winzenried (naw), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland

IMMOLINE®
Prime Properties

Als Marktführer bietet Ihnen die Immoline beim Verkauf Ihrer Liegenschaft eine Fullservice-Dienstleistung. Und zwar von der kostenfreien Verkehrswertschätzung über die Beurkundung hinaus bis hin zur Übergabe. Bei uns zählt noch der Handschlag und Sie entscheiden selbst, wie lange Sie uns das Vertrauen schenken. Nur im Erfolgsfall wird die übliche Vermittlungsgebühr fällig und kein Rappen mehr.



Thomas Köstner

Die schönsten Liegenschaften der Region aktuell im Verkauf.

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105
4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
www.immoline.ch



MODERNE VILLA MIT PANORAMAAUSSICHT AN BEVORZUGTER WOHNLAGE
Füllinsdorf, BL

Baujahr: 2000 • Wohnfläche: 260 m² • Kubatur: 1182 m³
Grundstück: 780 m² • KP: 2'440'000.–



6 ZI.-VILLA MIT 70 M² AUSSICHTSTERRASSE NAHE DER INTERNATIONAL SCHOOL (ISB)
Pfeffingen, BL

Baujahr: 2005 • Wohnfläche: 292 m² • Kubatur: 1492 m³
Grundstück: 1005 m² • KP: 2'950'000.–



7.5 ZI.-LANDHAUS-VILLA MIT WELLNESS-BEREICH UND TRAUMGARTEN
Pfeffingen, BL

Anzahl Zimmer: 7.5 • Baujahr: 1995
Wohnfläche: 311 m² • Nutzfläche: 410 m²
Kubatur: 1944 m³ • Grundstück: 1231 m²



Exkl. Luxus-Anwesen Uetliburg, SG



Villa mit Zen-Garten, Pool, Mulhouse, FR



Topsaniertes 4.5 Zi.-Reihenhaus, Aesch

25 Jahre



Wohnpark zur Linde

Hochwertige und moderne Eigentumswohnungen an der Laufenstrasse/Selmattweg in Wahlen

	Haus A				Haus B				Haus C			
Attika	4.5 Zimmer	108 m²	105 m² Sonnenterrasse	945'000 CHF	4.5 Zimmer	108 m²	105 m² Sonnenterrasse	945'000 CHF	4.5 Zimmer	108 m²	105 m² Sonnenterrasse	945'000 CHF
Obergeschoss	3.5 Zimmer	81 m²	16 m² Balkon	754'800 CHF	3.5 Zimmer	81 m²	16 m² Balkon	754'800 CHF	3.5 Zimmer	81 m²	16 m² Balkon	754'800 CHF
Obergeschoss	4.5 Zimmer	102 m²	33 m² Balkon	640'000 CHF	4.5 Zimmer	102 m²	33 m² Balkon	640'000 CHF	4.5 Zimmer	102 m²	33 m² Balkon	640'000 CHF
Erdgeschoss	3.5 Zimmer	81 m²	16 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	657'000 CHF	3.5 Zimmer	81 m²	16 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	657'000 CHF	3.5 Zimmer	81 m²	16 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	657'000 CHF
Erdgeschoss	4.5 Zimmer	102 m²	33 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	765'000 CHF	4.5 Zimmer	102 m²	33 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	765'000 CHF	4.5 Zimmer	102 m²	33 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	765'000 CHF





Bus und Bahn

Der Bahnhof von Laufen mit Zugverbindungen nach Basel (20 Minuten) und Delemont ist in wenigen Minuten mit dem Bus zu erreichen.

Basel - Stadt

Der nahegelegene Bahnhof in Laufen verfügt über sehr gute Verbindungen nach Basel (20 Minuten), welche durch den Doppelspurausbau in den kommenden Jahren sogar noch weiter verbessert werden.

Autobahn

Die Wohnsiedlung ist ideal auch für den Individualverkehr erschlossen. Die Entfernung zur Autobahn J18 beträgt 12km und ist über Aesch innerhalb von 15 Minuten erreichbar.

Einkäufen und weitere Dienstleistungen

Durch die Nähe der Gemeindegrenze zwischen Laufen und Wahlen liegen die Dorfzentren mit ihren Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Birs Center Laufen sowie der Altstadt in Laufen) und Dienstleistungsangeboten in max. 2 Minuten Fahrtzeit oder in 10-15 Minuten Gehdistanz.

Erholung im Grünen

Wahlen erfüllt mit seinen Wäldern, dem eigenen «Dorfberg» dem «Stürmenkopf», den offenen Feldern, den Wander- und Velorouten und der ländlichen Ruhe alle Voraussetzungen, die ein Naherholungsgebiet begehrt machen.

GLANZMANN
IMMOBILIEN AG

Glanzmann Immobilien AG
Bifangweg 20 4246 Wahlen
079 581 91 93
cglanzmann@marken-mueller.ch*
www.wohnpark-zur-linde.ch

*Fordern Sie noch heute die Verkaufsunterlagen gedruckt oder per Email an. Schreiben Sie uns einfach eine Whatsapp mit Ihrer Adresse.